

AMTSBLATT

Die Bürger/-inneninformation

Gablitz



Ausgabe 6/2020



FROHE WEIHNACHTEN

*... und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2021*

wünschen Bürgermeister Ing. Michael W. Cech,
die Mitglieder des Gablitzer Gemeinderates und
alle Bediensteten der Marktgemeinde Gablitz



Foto: © Lichtpunkt Fotografie/Katharina Wocelka

POLITIK

**Aktuelles
zu unseren Finanzen**

Seite 8

GEMEINDELEBEN

**Nachdenken
über unser Zentrum**

Seite 14

WIRTSCHAFT

**Ein engagierter
Jungunternehmer**

Seite 42

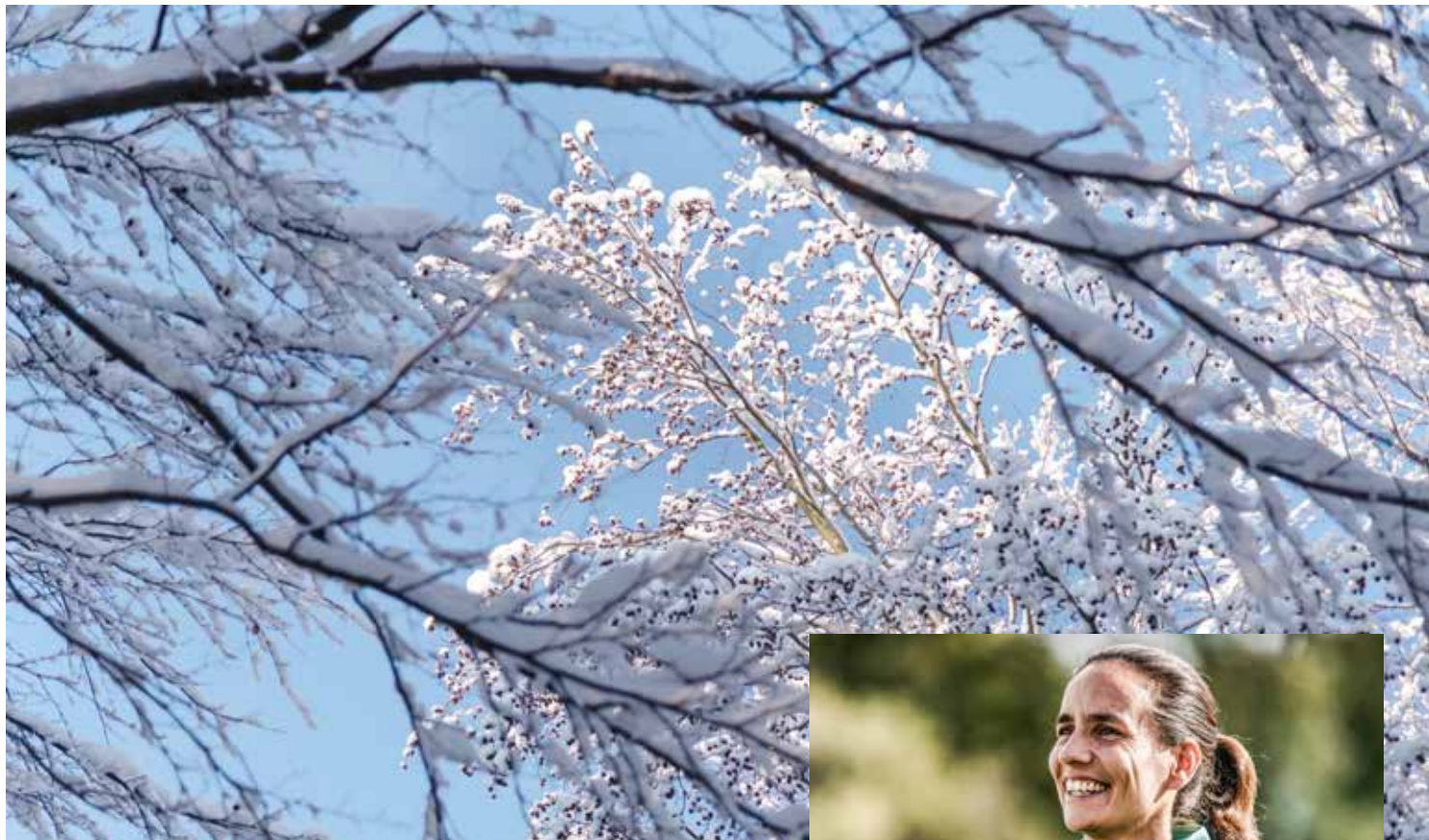


Foto: © Lichtpunkt Fotografie/Katharina Wocelka

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 05** POLITIK
- 13** AKTUELLES
- 17** UMWELT
- 21** SOZIALES
- 22** WISSENSWERTES
- 24** GEMEINDELEBEN
- 27** GESUNDE GEMEINDE
- 31** BÜRGER/-INNEN SERVICE
- 32** KULTUR
- 33** INTERVIEW
- 35** JUGEND
- 39** VEREINE
- 42** WIRTSCHAFT
- 45** SPORT



**Redaktions- und Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe: 26.12.2020**



33 INTERVIEW IRENE FUHRMANN
TEAMCHEFIN FRAUEN-NATIONALTEAM

Foto: ÖFB/Christopher Glatz



35 SCHÜLERAUSZEICHNUNGEN

IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber: Marktgemeinde Gablitz

Redaktion: AL Mag. Dr. Hannes Mario Fronz;

Interview Seite 33: Martina Reuter, www.martinareuter.com

Gestaltung: Designbüro Wienerwald, www.dbww.at

Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet, Marktgemeinde Gablitz

Druckerei: Wallig Ennstaler Druckerei GmbH, Mitterbergstraße 36, 8962 Gröbming
Erscheinungsort Gablitz, Verlagspostamt 8962 Gröbming

Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge und Texte zu kürzen! Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Amtsblatt darauf verzichtet, geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

Zeit um zu arbeiten – Zeit um nachzudenken

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

Zum 10. Mal durfte ich heuer alle Familien der neugeborenen Kinder zum bereits traditionellen Kinderbaumfest am Klosterweg einladen. Gemeinsam pflanzen wir mit den Familien jedes Jahr einen Baum für die Kinder. Besonders habe ich mich über diesen Termin gefreut, denn er war einer der wenigen in den letzten Monaten und hat unser Motto vom „Familienparadies Gablitz“ gerade in schwierigen Zeiten unterstrichen. Und ich denke, genau das macht Gablitz und die hohe Lebensqualität in unserer Gemeinde aus. Wir sind eine moderne Gemeinde, die wir laufend weiterentwickeln und unseren aktuellen Bedürfnissen anpassen. Auf der anderen Seite gibt es aber schöne Traditionen, die wir gemeinsam pflegen, auch wenn es jetzt gerade aufgrund der zweifelsfrei sinnvollen Maßnahmen schwierig ist. In diesem Sinne möchte ich allen sehr herzlich danken, die an diesem Gemeinschaftsgefühl arbeiten und es stimmt mich optimistisch, dass es im kommenden Jahr wieder bergauf geht und wir auch die Corona-Herausforderung sehr gut meistern werden.

Ungewöhnliches aber arbeitsreiches Jahr geht zu Ende

Trotz der Einschränkungen haben unsere Arbeiten für Gablitz keine Pause gemacht. Für unsere Infrastruktur war der Neubau und

die Eröffnung der neuen Kindergartengruppe der wichtigste Meilenstein. Aber auch alle weiteren Projekte haben wir plangemäß umgesetzt, Details lesen Sie in dieser Ausgabe. Und auch im kommenden Jahr werden wir weiter planen und investieren. Unsere Finanzreferentin Ingrid Schreiner berichtet Ihnen über unsere finanzielle Situation, die trotz dramatischer Einnahmenverluste auch für Gablitz bewältigbar ist. Bewältigbar, weil wir im Unterschied zu anderen Gemeinden nicht mit finanziellen „Altlasten“ zu kämpfen haben und gut gewirtschaftet haben. Dennoch müssen auch wir in Gablitz mit den vorhandenen Mitteln auskommen und so jedes Projekt doppelt hinterfragen um auch in Zukunft finanziellen Spielraum zu behalten.

**WIR WERDEN IM KOMMENDEN JAHR
SCHON DIE NÄCHSTE KINDERGARTEN-
GRUPPE PLANEN, EINE PHOTOVOLTAIK-
ANLAGE FÜR DAS GABLITZER BAD
ERRICHTEN UND UNSERE KLÄR-
ANLAGE DURCH EINE ERWEITERUNG
ZUKUNFTSFIT HALTEN.**

Vor allem aber werden wir das Zentrumsprojekt weiter planen und in die Umsetzung einleiten. Mehr dazu berichten Ihnen GGR. Klaus Frischmann und ich noch in dieser Ausgabe. Besonders wichtig ist mir auch, dass wir in diesem Jahr unsere Kooperationsprojekte



Im Rahmen unseres Projektes „E-Bike-Modellregion“ werden wir auch unseren Projekt-Hauptpreis sinnvoll investieren



mit unseren Partnergemeinden weiter eng abgestimmt und weitergeführt haben. Das gilt für die Aufrechterhaltung des Unterrichtes im Musikschulverband mit Purkersdorf und Mauerbach wie auch für die Kleinregion „Wir 5 im Wienerwald“, wo wir ganz aktiv an der Umsetzung des Projektes „E-Bike Modellregion“ arbeiten.

**LIEBE GABLITZERINNEN UND
GABLITZER, ICH WÜNSCHE IHNEN
UND IHREN LIEBEN EINE RUHIGE
VORWEIHNACHTSZEIT.**

Und ich hoffe, dass Sie trotz allem die „stille Zeit des Jahres“ zumindest für ein paar Stunden wörtlich nehmen können. Bitte bleiben Sie gesund. Bitte bleiben Sie zuversichtlich und hören Sie nicht auf Verschwörungstheoretiker und die, die alles kritisieren müssen. Hören Sie auf Ihren Hausverstand, seien Sie nicht verdrossen sondern vorsichtig. 🍀

**Alles Liebe,
Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**



**Dieses wertvolle Motto, das ich kürzlich in den
Kärntner Bergen gefunden habe, wollte ich mit Ihnen allen teilen**

AKTUELLES

aus dem Kultur- & Bildungsressort



LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

ich blicke auf einen sehr ruhigen Sommer zurück. Man merkte, wie viele Dinge nicht abgehalten werden konnten und wen man schon sehr lange nicht mehr getroffen hat. Das gesellschaftliche Leben und Erleben beschränkt sich auf die Familie und das berufliche Umfeld. Vieles wird online ausgetauscht und erledigt und man verbringt mehr Zeit zuhause oder in der Natur. Man trifft sich mit Abstand und vorwiegend im Freien. Mit diesen Maßnahmen müssen wir auch weiterhin umgehen und leben.

Unser Musikschulverband Wienerwald hat momentan keine großen Veranstaltungen geplant und hofft auf einen Tag der offenen Tür im Freien im Frühling. Das Bildungszentrum in Purkersdorf ist mit LAN-Anschlüssen ausgerüstet und der Unterricht kann auf eine online-Stunde gewechselt werden. Auch im Gablitzer Bildungswerk haben wir das Bildungszentrum bei unserem Bauhof mit W-LAN ausgestattet um Kurse zeitgleich online für Kursteilnehmer zu übertragen. Im Moment stellen uns die geringen Teilnehmerzahlen vor große Herausforderungen, die wir gemeinsam mit unseren Kursleiterinnen und -leitern meistern. Ich danke an dieser Stelle sehr für die hohe Flexibilität, damit wir unsere Kurse auch in diesen Zeiten weiterführen können. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem neuen Assistenten Bernhard Uhlir. Er übernahm zu keiner einfachen Zeit das Gablitzer Bildungswerk mit all seinen Herausforderungen. In vielen Sitzungen haben wir mit den Kursleiterinnen und

Kursleitern über die Abhaltung der Kurse beraten und mussten das eine oder andere Mal auch Entscheidungen treffen, die uns nicht immer leicht fielen.

Neujahrskonzert 2021

Nach vielen Überlegungen, Besprechungen und Planungen mussten wir doch zum Entschluss kommen, das Neujahrskonzert in der Festhalle abzusagen. Die Bühne Baden mit dem Dirigenten Franz Josef Breznik traf mit uns die Entscheidung und freut sich schon jetzt auf ein Comeback im Jahr 2022! Unter dem Link www.buehnebaden.at können Sie sich über das Programm der Bühne Baden und das Neujahrskonzert 2021 in Baden informieren.

Eröffnung der neuen Kindergartengruppe

Nach einer intensiven Bauzeit konnte nun die 5. Kindergartengruppe in ihren neuen Raum in der Lefnärzgasse einziehen. Schnell fühlten sich die Kinder in der

neuen Gruppe und auch mit ihren Pädagoginnen und Helferinnen wohl. Die Orientierung im neuen Gebäude war bald gefunden und Kinder mit ihren Eltern kamen schnell an. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister besuchte ich die neue Gruppe und konnte mich selbst von der Fertigstellung überzeugen.

**ICH WÜNSCHE IHNEN EINE
SCHÖNE ADVENTSZEIT UND
FROHE WEIHNACHTEN.**

Rutschen Sie gut in das Jahr 2021 und auch wenn wir uns heuer nicht zum Neujahrskonzert in Gablitz sehen, wünsche Ich Ihnen, viel Gesundheit, Glück und dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen. 

**Alles Liebe,
Ihre Manuela Dundler-Strasser
Vizebürgermeisterin,
GGRⁱⁿ für Kultur und Bildung,
GAB-Leiterin**



Kindergarteninspektorin Henriette Lieber besucht die neue Gruppe





Der herrliche Garten des Kindergartens Lefnärgrasse



Die neue Kindergartengruppe in der Lefnärgrasse

POLITIK

ZUKUNFTSENTWICKLUNG UND NACHHALTIGKEIT Photovoltaik als Bürgerbeteiligung – Heizwerk – Dorfzentrum



Nach einer Begehung mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ, im Beisein einer Fachfirma, werden die Schritte Richtung Sonnenkraftwerk Gablitz immer konkreter. Das Dach des heutigen Gemeindeamtes, das Flachdach des Horts, das Giebeldach der Volksschule und im Besonderen die Grünfläche auf der Kläranlage mit zusätzlichen Randflächen stellen optimale Standorte für Photovoltaik-Anlagen dar.

Basierend auf Flächen- und Klimadaten werden wir nun die Möglichkeit einer Bürgerbeteiligung berechnen. Als Beispiel kann hier die Gemeinde Wolkersdorf genannt werden, in der aktuell eine PV-Anlage mit rund 130 kWp errichtet wird. Die Bürger/innen erhalten die Möglichkeit, sich mit eigenen Mitteln zu beteiligen, Klimaschutz inklusive. Über die Konstruktionen des Sale-and-Lease-Back Modells ergibt sich eine, für die aktuelle Zinslandschaft, attraktive Rendite.

Aber nicht nur Photovoltaik soll Gablitz nachhaltiger machen, sondern auch die generelle Umstellung der Heizungsanlagen in den Gemeindegebäuden. Hierzu wird

auch das Thema Nahwärme immer konkreter. Allerdings müssen hier noch sehr viele intensive Gespräche geführt werden, da es sich um ein sehr langfristiges Projekt handelt und ein verlässlicher Betreiber gefunden werden muss.

Neues Dorfzentrum

Wie schon in meinem letzten Artikel kundgetan, mussten und müssen wir bezüglich dem Ortszentrum um- beziehungsweise neudenken. Die finanzielle Situation seit Corona, aber im Besonderen die endgültigen Auswirkungen der Pandemie in den nächsten Jahren, haben uns dazu bewogen das Hallenprojekt zu streichen. Dies bedeutet aber nicht das Aus des Zentrumsprojekts.

Ganz im Gegenteil: Aktuelle Überlegungen zeichnen folgendes Bild, ein absolutes Neudenken, als mögliche Option: Die heutige Festhalle/Turnsaal würde komplett saniert werden, das bedeutet sowohl technisch als auch ausstattungsmäßig. Aber im Besonderen soll die Halle energetisch auf den neuesten Stand der Zeit gebracht werden. Da wir den Hort im heutigen Gemeindeamt unterbringen würden, würden

wir uns den Abriss der Halle ersparen und könnten neue Klassenräume in den heutigen Horträumlichkeiten schaffen. Das Gemeindeamt würde, inklusive der Möglichkeit von Gastronomie, in das neue Dorfzentrum siedeln und schafft, ergänzt um einen Spielplatz und eine Erholungszone, den Mittelpunkt des neuen Zentrums.

Dies ist ein Projekt, über das noch viel gesprochen und diskutiert werden muss. Noch lange sind wir hier nicht am Ende der Ideen. Danke an dieser Stelle an jene Gablitzerinnen und Gablitzer, die mir hierzu schon Inputs geliefert haben.

**IN DIESEM SINNE WÜNSCHE ICH
IHNEN EINEN SCHÖNEN WINTER,
BLEIBEN SIE GESUND!**



**Mit besten Grüßen,
Mag. Klaus Frischmann
GGR für Zukunftsentwicklung &
Nachhaltigkeit**

KURZBERICHTE

aus den Gemeinderatssitzungen



2. Gemeinderatssitzung vom 28.05.2020

Rechnungsabschluss 2019

Der Rechnungsabschluss 2019 weist im ordentlichen Haushalt Gesamteinnahmen in Höhe von € 10.113.168,47 und Gesamtausgaben in Höhe von € 10.106.371,01 (inkl. Zuführung Überschuss) gegenüber veranschlagten Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 9.161.500 mit Basis Voranschlag 2019 aus.

Im Jahr 2019 wurden keine Kreditaufnahmen getätigt.

Der Schuldenstand beträgt per 31.12.2019 € 3.999.734,07. Der Schuldenstand konnte gegenüber 2018 um 10,0 % gesenkt werden.

■ **Beschluss einstimmig**

Darlehensaufnahme Feuerwehr Zu- und Umbau

Für die Gebäudesanierung der Feuerwehr ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 385.000 notwendig.

Die Ausschreibung erfolgte auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, 15 Jahre Laufzeit, rückzahlbar in Halbjahreskapitalraten mit Tilgungsbeginn 15.11.2020. Als Sicherheit wurden die Kommunalsteuer und allgemeine freie Gemeindeeinnahmen angeboten.

Es liegen 6 Angebote vor. Das günstigste Angebot ist jenes der Erste Bank. Somit wird das Angebot der Erste Bank einstimmig angenommen.

■ **Beschluss einstimmig**

Darlehensaufnahme Kindergarten I, Neubau 5. Gruppe

Für den Zubau einer Gruppe beim Kindergarten I Lefnaergasse ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von € 500.000 notwendig. Im Rahmen des Schul- und Kindergartenfonds erhalten wir einen Zinsenzuschuss von 17.500,00 Euro auf 15 Jahre verteilt.

Die Ausschreibung erfolgte auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, 15 Jahre Laufzeit, rückzahlbar in Halbjahreskapitalraten mit Tilgungsbeginn 15.11.2020. Als Sicherheit

wurden die Kommunalsteuer und allgemeine freie Gemeindeeinnahmen angeboten.

Es liegen 6 Angebote vor. Das günstigste Angebot ist jenes der Erste Bank. Somit wird das Angebot der Erste Bank einstimmig angenommen.

■ **Beschluss einstimmig**

Kostenfreie Werbung für Gablitzer Betriebe und Künstler/-innen

Auch in Gablitz hat die Corona-Krise wirtschaftliche Spuren hinterlassen.

Ausgenommen Lebensmittelgeschäften, der Apotheke und der Trafik mussten alle anderen Geschäfte sowie Therapiepraxen ihre Geschäftstätigkeit unterbrechen oder einschränken.

Die Erfahrung der letzten Tage seit der Wiedereröffnung zeigt, dass der Geschäftsverlauf sehr unterschiedlich ist, jedoch von einem niedrigen Niveau geprägt.

Gleichzeitig sind Veranstaltungen in den kommenden Wochen weiter nur sehr eingeschränkt möglich.

Daher schlagen wir vor, allen Gablitzer Unternehmer/Innen, Therapeut/Innen, Institutionen und hauptberuflichen Künstler/Innen, die durch Corona-bedingte Einschränkungen finanziell gelitten haben, die Werbeständer der Marktgemeinde Gablitz kostenlos bis Jahresende 2020 zur Verfügung zu stellen.

■ **Beschluss einstimmig**

Corona-Förderungen

Vereine und Institutionen leisten einen großen Beitrag zu einem vielfältigen Leben in Gablitz, und zwar im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich.

Eine Auswirkung der derzeitigen Corona-Beschränkungen sind weitestgehende Ausfälle an Einnahmen bei weiterbestehenden Kosten.

Unterstützt werden:

Caritas Gablitz, SV Gablitz, Tennisclub Gablitz und Theater 82er Haus

Zur Unterstützung dieser Organisationen soll ein einmaliger, nicht zurückzahlbarer

Finanzierungszuschuss in Höhe von jeweils € 10.000,- gewährt werden. Dies stellt eine Unterstützung und Kompensation der deutlichen Einnahmenverluste dar und soll sicherstellen, dass das Angebot in Gablitz auch in Zukunft erbracht werden soll.

■ **Beschluss mehrstimmig**

3. Gemeinderatssitzung vom 25.06.2020

Schulstarthilfe Schuljahr 2020/21

Für das Schuljahr 2019/2020 sollen wieder Startgutscheine für die Gablitzer Erstklässler in Höhe von € 50,00 pro Kind zur Verfügung gestellt werden, die im Kaufhaus Gstöttner einzulösen sind. Es handelt sich um derzeit 59 Schulanfänger.

■ **Beschluss einstimmig**

4. Gemeinderatssitzung vom 28.09.2020

Agenda 2030 – Musterresolution

Die Musterresolution zur Agenda 2030 ist im Wesentlichen ein Beschluss, die Nachhaltigkeitsziele zu verinnerlichen und in das praktische kommunale Handeln einzubeziehen.

■ **Beschluss mehrstimmig**

Evaluierung der Baumhaftungsregeln – Resolution

Die Judikatur zu den Haftungsbestimmungen – etwa des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches (ABGB) – ist uneinheitlich und es ist ein Trend zu immer strengeren Haftungsmaßstäben für Baum- und Waldeigentümer, sowie sonstiger Verantwortlicher, etwa auch jener der Gemeinden, erkennbar. Diese Situation führt zu erheblichen Rechtsunsicherheiten und hohen Kosten auch hinsichtlich der Überprüfungsmaßnahmen.

In weiterer Folge kommt es zunehmend zu vorsorglichem Fällen und Zurückschneiden von Bäumen, um Gefahren für Dritte sowie Haftungsfälle zu reduzieren. Diese vorsorglichen Eingriffe in Baumorganismen haben negative Auswirkungen auf die Funktionen des einzelnen Baumes bzw. der Wälder und stehen den Interessen an vitalen, natürlichen Baumbeständen sowie der Erhaltung alter Bäume entgegen.

Die Marktgemeinde Gablitz ersucht die österreichische Bundesregierung die Baumhaftung gesetzlich so zu verankern, dass unser wertvoller Baum- und Waldbestand vor überschießenden Haftungsregelungen geschützt und die Eigenverantwortung des Einzelnen wieder in den Vordergrund gerückt wird.

■ **Beschluss mehrstimmig**

Hortunterstützung

Für das Schuljahr 2020/21 sind 6 Kinder auf Grund der sozialen Umstände und nach Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten von der Hortgebühr (€ 169,50 pro Monat) und ein Kind von der Kindergartengebühr (€ 80,- pro Monat) zu befreien.

■ **Beschluss mehrstimmig**

Heizkostenzuschuss 2020

Der Heizkostenzuschuss soll, wie in den Jahren zuvor, einmalig pro Heizsaison allen bedürftigen Haushalten gewährt werden. Es ist wieder ein Zuschuss von € 250,- vorgesehen. Der Zuschuss des Landes NÖ ist noch nicht bekannt.

■ **Beschluss einstimmig**

Weihnachtszuwendung

Die Weihnachtszuwendung soll, wie in den Jahren davor, auch heuer wieder beschlossen werden. Erwachsene sollen € 150,- und Kinder € 80,- als Zuwendung erhalten. Es gelten dieselben Kriterien wie im letzten Jahr.

■ **Beschluss einstimmig**

Mehrwegwindeln – Windelgutschein Förderung

Die Verwendung von Mehrwegwindeln spart nicht nur Abfall und schont damit die Umwelt, sondern wirkt sich auf lange Sicht auch positiv auf das Haushaltsbudget aus. Da die Erstanschaffung von Mehrwegwindeln jedoch mit hohen Kosten verbunden ist (ca. ab € 250,-), ist es sinnvoll, hier ebenfalls einen finanziellen Anreiz zu schaffen.

■ **Beschluss mehrstimmig**

COVID-19 Subvention 2020 Feuerwehr

Da die Freiwillige Feuerwehr Gablitz aufgrund der COVID-19 Auswirkungen seit März keine Veranstaltungen durchführen und somit keinerlei Einnahmen lukrieren kann wird vorgeschlagen, eine Sonder-Subvention in Höhe von € 10.000,- auszahlend.

■ **Beschluss einstimmig**

Abfallwirtschafts-/Kanalbenutzungsgebühr – keine Erhöhung

Die letzte Erhöhung erfolgte mit 01.01.2020 um 1,5 %. Der Verbraucherpreisindex beläuft sich auf 1,7 % per Ende Juli 2020.

Es wird vorgeschlagen, aufgrund der negativen COVID-19 Auswirkungen für viele Bürgerinnen und Bürger von einer Gebührenerhöhung für 2021 abzusehen.

Die Abfallwirtschafts- und Kanalbenutzungsgebühren werden im Jahr 2021 nicht erhöht.

■ **Beschluss einstimmig**

! Eintragungsverfahren für die Volksbegehren:

- **Für Impf-Freiheit**
- **Ethik für alle**
- **Tierschutz**

Aufgrund der am 27. Mai 2019 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidung des Bundesministers für Inneres betreffend der oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 – VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 18.01.2021, bis (einschl.) Montag, 25.01.2021,

in jeder Gemeinde in den Text samt Begründung des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu diesem Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 14. Dezember 2020 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für dieses Volksbe-

gehren abgegeben haben, können keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

In Gablitz können Sie Eintragungen während des Eintragungszeitraums im Gemeindeamt Gablitz, Linzer Straße 99, 3003 Gablitz, barrierefrei, an nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vornehmen:

MO, 18.01.2021, von 8 bis 16 Uhr
DI, 19.01.2021, von 8 bis 20 Uhr
MI, 20.01.2021, von 8 bis 16 Uhr
DO, 21.01.2021, von 8 bis 20 Uhr
FR, 22.01.2021, von 8 bis 16 Uhr
SA, 23.01.2021, von 8 bis 12 Uhr
SO, 24.01.2021, geschlossen
MO, 25.01.2021, von 8 bis 16 Uhr.

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (25.01.2021), 20 Uhr, durchführen.

Ihr Gemeindeteam

AKTUELLES ZU UNSEREN FINANZEN

**LIEBE GABLITZERIN,
LIEBER GABLITZER!**

An erster Stelle möchte ich mich bei Silvia Lehnert, unserer Leiterin der Buchhaltung, bedanken. Sie hat mit 1. November ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten. Es waren schöne 11 Jahre, die ich mit Silvia zusammenarbeiten durfte. Wir hatten stets konstruktive und respektvolle Gespräche. Ich wünsche dir, liebe Silvia, alles Gute und viele, viele Jahre, damit du diese mit deiner Familie und deinen Hobbies genießen kannst!

Darlehensaufnahme 2020

Um weiterhin unseren Zahlungen nachkommen zu können, müssen wir noch heuer ein Darlehen in Höhe von € 235.000 aufnehmen. Grund dafür sind die drastisch verminderten Einnahmen der Ertragsanteile.

Das Jahr 2020 ist bereits weit fortgeschritten und wir sind dabei, den Voranschlag für das Haushaltsjahr 2021 fertigzustellen. Da die darüber abstimmende Gemeinderatssitzung am 3.12. nach Erscheinen des vorliegenden Amtsblattes stattfindet, kann ich Ihnen die genauen Daten erst im nächsten Amtsblatt darlegen.

Voranschlag 2021

Trotz der herausfordernden Zeit blicken wir positiv in die Zukunft, auch wenn es in der Budgetzukunft schwerfällt.

So beginnen wir im Herbst 2021 mit der Erweiterung und Erneuerung der Kläranlage. Die jährliche Kanalsanierung setzen wir ab nächstem Jahr mit einem höheren Betrag an, da einige Gebrechen aufzuarbeiten sind. Weiters finden sich wieder Straßenbauten, die öffentliche Beleuchtung (Teilstrecke auf der B1 wird auf LED umgerüstet) und die Erneuerung von Kanaldeckeln. Zusätzlich werden wir im Gablitzer Schwimmbad eine Photovoltaik-Anlage errichten, um die Stromkosten erheblich zu senken.

Gerade heuer haben wir uns jede einzelne Einnahmen-/Ausgaben-Position angesehen und auf das laufende Jahr adaptiert. Die Subventionsansuchen konnten wir wieder wie angesucht in das Budget aufnehmen.

Im Voranschlag 2021 müssen wir aufgrund der massiven Verminderung der Ertragsanteile (lt. Voranschlagsblatt des Landes minus € 500.000) eine Darlehensaufnahme vorsehen. Auch wurden wir bereits verständigt, dass nach Rechnungsabschluss 2020 ein Nachtragsvoranschlag in allen Gemeinden notwendig sein wird.



**ICH WÜNSCHE IHNEN TROTZ DER
WIDRIGEN UMSTÄNDE EINE SCHÖNE
ADVENTZEIT, FROHE WEIHNACHTEN
UND EINEN GUTEN RUTSCH INS
NEUE JAHR! UND VOR ALLEM:
GESUND BLEIBEN ODER WERDEN!** 🇦🇹

**Ihre
Ingrid Schreiner
GGRⁱⁿ für Finanzen und Wirtschaft**



BERICHT AUS DEM RESSORT MOBILITÄT UND SOZIALES



SEHR GEEHRTE GABLITZERINNEN UND GABLITZER!

Wie in den vorangegangenen Jahren wird von der Marktgemeinde Gablitz ein malig pro Heizsaison allen bedürftigen Haushalten ein Heizkostenzuschuss gewährt. Es ist gemeindeseitig wieder ein Betrag von € 250,00 zusätzlich zum Zuschuss des Landes vorgesehen, der voraussichtlich € 135,00 betragen wird. Somit werden Anspruchsberechtigte € 385,00 erhalten. Der Heizkostenzuschuss des Landes kann von jenen Personen beantragt werden, die ein anrechenbares monatliches Haushaltseinkommen unter dem für die Gewährung einer Ausgleichszulage nach dem ASVG liegenden Richtsatz haben. Die Antragsstellung ist ausschließlich beim Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes möglich.

Weihnachtszuwendung

AUCH DIE WEIHNACHTSZUWENDUNG SOLL AUCH HEUER, WIE IN DEN JAHREN DAVOR, FÜR FAMILIEN IN FINANZIELLER NOTLAGE ALS UNTERSTÜTZUNG DIENEN.

Erwachsene werden dabei € 150,00 und Kinder € 80,00 als einmalige Zuwendung erhalten. Es gelten die selben Kriterien wie im letzten Jahr, d.h für Bezieher der Ausgleichszulage, für erwerbslose Menschen, die AMS-Geld beziehen und vorallem für soziale Härtefälle mit minderjährigen Kindern. 2019 wurde diese Unterstützung an 18 Erwachsene und 16 Kinder ausbezahlt.

Schulstarthilfe

Auch für das neue Schuljahr wurde wieder die Schulstarthilfe, in Form eines Gutscheines einzulösen beim Warenhaus Gstöttner, in der Höhe von € 50,00 pro Kind beschlossen. Von 60 Schulanfängern wurde dies in Anspruch genommen, da die Volksschule wieder 3 erste Klassen führt.

eBike-Kompetenzregion startete

Mit der ersten Projektsitzung am 17.06.2020 und einer weiteren Sitzung im September startete die Projektgruppe zur Ausarbeitung des kleinregionalen Projekts „eBike Kompetenzregion – Wir 5 im Wienerwald“. Ein gebildetes Kernteam aus Vertretern der 5 Wienerwaldgemeinden wird sich monatlich über 2 Jahre hinweg zum Informationsaustausch und zur Ausarbeitung eines eBike-Netzes treffen. Begleitet wird das Projekt von Peter Polatschek-Fries vom NÖ-Mobilitätsmanagement und von Daniel Brüll von der NÖ-Regional.GmbH. Ziel ist die Steigerung des Alltagsradverkehrs mit eBikes als zukunftsweisendes Verkehrsmittel (vorallem auf Kurzstrecken) innerhalb der Kleinregion.

Das Projekt wird in drei Ebenen aufgebaut:

- Weiterer Ausbau der Radinfrastruktur, eBike-Boxen und Lade- bzw. Servicestationen
- Bewusstseinsbildung mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit
- Softmaßnahmen wie Veranstaltungen, Aktionen, ...

Eine Erweiterung der Radwege, bessere Kennzeichnungen und eBike-Ladestationen sollen in den nächsten Jahren in Gablitz einen weiteren Schritt zur Modernisierung der Radweginfrastruktur bringen. 🇦🇹

Einen schönen Herbstbeginn und bleiben Sie gesund, wünscht Ihnen,

**Ihr
Ing. Marcus Richter
GGR für Mobilität und Soziales**



Weiterempfehlungen sind die schönste Form der Anerkennung. Dafür sagen wir

Danke!

Unsere Kunden schätzen die rechtliche, finanzielle und individuelle Sicherheit beim Verkauf ihrer Immobilien.

Lernen Sie unser Familienunternehmen auf **www.moserimmobilien.at** oder im persönlichen Gespräch kennen: **0664/1849451** (tgl. 9-21 Uhr)
Herr Hans Moser senior freut sich auf Ihren Anruf.



Das Team Rahmat Tahmasi & Hussain erspielten sich im Beach Cup Herrenwettbewerb in einem Bilderbuch-Finish den ersten Platz

POLITIK

SPORTLICHER SOMMER in Gablitz



Trotz der derzeitigen gesundheitlichen Ausnahmesituation haben wir dafür Sorge getragen, dass unser Sommer in Gablitz sportlich wie nie war. Die „#gablitzgoesnoechallenge“ war ein voller Erfolg und übertraf all unsere Erwartungen. Der Gablitzer Beach Cup fand unter noch nie dagewesener Teilnehmerzahl in einem sicheren Rahmen statt. Und auch die Arbeit für die Gablitzer Jugend schreitet voran und wird immer besser. So starten wir gemeinsam mit viel Motivation und Rückenwind in den Herbst, um Gablitz noch lebenswerter zu machen.

Sport-Challenge: Ein voller Erfolg

Die gemeinsam mit GRⁱⁿ Isabel Hawlisch und Bürgermeister Michael Cech veranstaltete „#gablitzgoesnoechallenge“ war mit knapp 100 Gablitzer Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein voller Erfolg und übertraf all unsere Erwartungen. Gablitzweit wurden innerhalb von 3 Monaten unglaubliche 304.074 aktive Minuten aufgezeichnet, 60 Mal mehr als noch im Jahr davor. Das sicherte unserer Gemeinde den 7. Platz im jeweiligen Ranking. Gablitzweit den ersten Platz holte sich Karl-Heinz Riegl, welcher sich mit 25.686 aktiven Minuten über eine Apple Watch Series 3 (powered by Apotheke Waldstern) freute, dicht gefolgt von Peter Zahalka mit 25.240 aktiven Minuten, welcher eine Familiensaisonkarte für das Gablitzer Bad (powered by Bürgermeister Michael Cech) gewann. Bronze und damit einen 100€ Einkaufsgutschein (powered by Spar Schober) sicherte sich Regina Stroißmüller

mit 21.245 aktiven Minuten. Neben den Hauptpreisen wurden dutzende von lokaler Wirtschaft und lokalen Persönlichkeiten gesponserte Verlosungspreise vergeben.

**BEREITS JETZT STEHT FÜR UNS FEST:
AUCH NÄCHSTES JAHR WIRD ES
WIEDER EINEN GABLITZ-WEITEN
WETTBEWERB IM ZUGE DER
NÖ-CHALLENGE GEBEN, WIR
FREUEN UNS SCHON DARAUF!**

Beach Cup-Teilnehmerrekord

Auch der Gablitzer Beach Cup war trotz des unbeständigen Wetters ein voller Erfolg und verzeichnete einen Teilnehmerrekord. Aufgrund des großen Andrangs an Spielerinnen und Spieler musste sogar der Platz Speichberg-Purkersdorf als Zweitspielfeld aushelfen. Unter besonderen Sicherheitsvorkehrungen wurde die Veranstaltung





re:spect Mitarbeiterinnen Elisabeth Loidl und Karina Schwarz



Der Gewinner der NÖ Challenge Karl-Heinz Riegl (Mitte) freute sich über den Hauptpreis, eine Apple Watch von der Gablitz Apotheke Waldstern

Anfang September gemeinsam mit StR Albrecht Oppitz durchgeführt. Für musikalische Unterhaltung und Live-Stream sorgte das Team rund um Paul Strasser.

Bis am frühen Abend und unter teils widrigen Bedingungen erspielten sich im Herrenwettbewerb in einem Bilderbuch-Finish das Team Rahmat Tahmasi & Hussain den ersten Platz. Beim Mixed-Wettbewerb konnten Marlene Kreuziger & Matthias Grüner sich durchsetzen und Gold holen. Wir sind stolz darauf, dass Gablitz ein Teil des Wienerwald Beach Cups ist und freuen uns schon auf die kommende Saison!

Auszeichnung für die Fleißigsten

Auch heuer wurden wieder die fleißigsten Gablitzer Schülerinnen und Schüler mit ausgezeichneten Erfolg geehrt. Gemeinsam mit GGRⁿ Ingrid Schreiner gratulierten wir diesen im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit vor dem Gemeindeamt und

vergaben Urkunden und Gutscheine für das Gablitzer Dorfcafé. Es ist schön, dass es in Gablitz so viele motivierte, junge Menschen gibt. Wir wünschen all diesen weiterhin viel Erfolg und alles Beste auf ihren zukünftigen Wegen!

Jugendarbeit steht in Gablitz ganz oben

In Gablitz war es uns schon immer ein Herzensanliegen, dass sich junge Menschen in unserer Gemeinde wohlfühlen und ein Teil dieser sind. Jeden Mittwoch dieser Saison war deshalb auch das Team von re:spect im Gablitzer Bad und für alle Kinder und Jugendlichen da. Ich habe das zum Anlass genommen, mich gemeinsam mit den re:spect Mitarbeiterinnen Elisabeth Loidl und Karina Schwarz über die gemeinsame Zusammenarbeit in Gablitz auszutauschen und über mögliche Zukunftsprojekte für die Gablitzer Jugend zu sprechen. Der Verein dient in Gablitz unter anderem als Anlaufstelle für Jugendliche und

bietet die Beratung dieser an. Daran geknüpft sind die unterschiedlichsten Aktionen, wie beispielsweise die Teilnahme an dem Beach Cup in Gablitz, die Organisationen von Aktionen im Gablitzer Bad, wie Wasserball-Turniere, Federball, Tischtennis oder Malen, und vieles mehr. Dadurch kann eine Beziehung zu den Jugendlichen aufgebaut und diese in Ihrer Entwicklung unterstützt werden. Das trägt nicht nur zu einer Entlastung der Eltern und einer besseren Entwicklung der Heranwachsenden bei, sondern vermindert auch Ausnahmefälle wie Vandalismus in jungen Jahren. Präventives Handeln ist uns als Gemeinde sehr wichtig und sehen die Jugendarbeit deshalb als einen zentralen Bestandteil unserer Jugendpolitik an. Wir freuen uns über die zukünftige Zusammenarbeit mit dem Team von re:spect! 🏆

**Beste Grüße,
Robin Auer
GGR für Jugend und Sport**

NEUES AUS DEM BEREICH NATUR- & KLIMASCHUTZ



Nach intensiven Diskussionen starten nun die ersten größeren Projekte für mehr Natur- und Klimaschutz in Gablitz! Hier nur einige wenige Punkte, die in den letzten Wochen und Monaten auf den Weg gebracht wurden:

Basis für mehr Klimaschutz

Damit die Bereiche mit dem größten Handlungsbedarf in Sachen Klimaschutz in der Gemeinde aufgezeigt werden können und ein besserer Überblick über den Ist-Stand erlangt wird, wurde die Erstellung einer Klimabilanz beschlossen. Hierbei geht es um eine gemeindeumfassende Analyse aller klimawirksamen Bereiche im Ort, d.h. es wird mittels statistischer und gemeinde-eigener Daten ermöglicht, bei gemeinde-eigenen Objekten, Haushalten, der Landwirtschaft, Betrieben, dem Verkehr bis hin zum Abfall eine Energie- und CO₂-Bilanz zu erstellen. Damit schaffen wir Klarheit und eine solide Datengrundlage, um dann zielgerichtet eingreifen zu können.

Naturnahe Bepflanzung an der B1

Als Gemeinde nehmen wir 2021 die naturnahe Umgestaltung des gesamten Straßenbegleitgrüns entlang der Linzerstraße in Angriff. Anstatt pflegeintensiver, kahler Rasenflächen sollen zukünftig blühende Stauden das Gablitzer Ortsbild prägen. Nach einer eingehenden Beratung mit Natur im Garten in den nächsten Monaten soll möglichst im Frühjahr bereits mit den ersten Arbeiten begonnen werden.

Grünflächen Patenschaften

Alle Gablitzer:innen haben zukünftig die Möglichkeit, für eine selbst ausgewählte Grünfläche im Ort eine Patenschaft zu übernehmen. Das bedeutet, dass je nach Wunsch eine öffentliche Grünfläche zur Gänze selber bepflanzt oder gepflegt wird. Mittels eines Pflegevertrages werden die Flächen einer Person, einem Verein, oder einem Unternehmen zur Betreuung übergeben und nicht länger von der Gemeinde gemäht. So erhalten Gablitzer:innen in Absprache mit der Gemeinde die Möglichkeit, direkt vor ihrer Haustüre oder an anderen Orten für mehr Vielfalt zu sorgen. Wer zukünftig auch in Gablitz mitgarteln möchte, kann sich bei dem Gemeindeverantwortlichen Harald Freistetter unter +43 2231 66 905 oder bauhof@gablitz.gv.at melden.

Begrünung der Bushaltestellen

Da es bei vielen Bushaltestellen in Gablitz bei direkter Sonneneinstrahlung äußerst warm werden kann, wurde nun als Gegenmaßnahme beschlossen, probemäßig hinter der Glasfläche der Haltestelle Kupetzstraße Efeupflanzen als Sonnenschutz zu setzen. Durch die Begrünung soll das Mikroklima verbessert und damit der Aufenthalt sowie das Ortsbild auf einen Schlag attraktiver werden.

Biosphärenpark-Projekt

Im Rahmen eines Wettbewerbs des Biosphärenparks Wienerwald wurde eine Umgestaltung der Streuobstwiese am Hau-sergraben fixiert, um vor Ort eine höhere Artenvielfalt an Insekten zu erreichen. Mein Stellvertreter im Ausschuss, DI Thomas Grün, hat hierfür fünf wesentliche Schritte ausgearbeitet: erstens die Schaffung einer Blumenwiese, zweitens das Einsetzen von Spätsommerblühern, drittens die Bepflanzung des neuen Fußwegs, viertens die Anlage von Hochbeeten und fünftens die Rettung der alten Obstbäume. Dieses Projekt wurde nun beim Wettbewerb eingereicht, wird aber auch unabhängig von einem etwaigen Sieg jedenfalls umgesetzt werden.

Gablitzer Energiesparförderung

Aktuell gibt es in Gablitz eine Solar- und Photovoltaikförderung, die kaum ausgeschöpft wird. Da die zugehörigen Richtlinien schon etwas veraltet und das Angebot aktuell auch nicht bekannt genug ist, soll die Energiesparförderung nun überarbeitet und dann besser beworben werden.

SCHRITT FÜR SCHRITT MACHEN

WIR GABLITZ SO GEMEINSAM

ZUKUNFTSFIT! 

Ihr
Florian Ladenstein
GGR für Natur- und Klimaschutz

KLIMA TIPP #3

Unser Essen ist ein hoch emotionales Thema, über das immer wieder gerne lautstark diskutiert wird. Es ist aber auch ein Thema, das sich direkt auf das Klima auswirkt. Woher kommen die konsumierten Produkte, aus was bestehen sie, wie wurden sie angebaut – alles Fragen, die sich auf die jeweilige Klimabilanz auswirken.

Folgende Erkenntnisse aus der Wissenschaft können Sie in Ihrer Ernährungsentscheidung unterstützen:

Mittlerweile gibt es beinahe jedes Produkt das ganze Jahr hindurch zu kaufen. Dies bedeutet, dass entweder Produkte über lange Distanzen nach Österreich gebracht werden oder aber unter hohem Energieaufwand in Glashäusern außerhalb der eigentlichen Saison in Österreich produziert werden. Sieht man sich das Beispiel der Tomaten an, zeigt sich, dass die oft beworbene regionale und saisonale Ernährung deutlich besser für das Klima ist. 1 kg Tomaten aus Spanien kommen bei konventioneller Produktion auf 609 g CO₂-

Äquivalente, Tomaten aus einem Glashaus in Österreich bei konventioneller Produktion auf satte 1,296 g CO₂-eq und Tomaten aus Österreich bei biologischer Produktion auf 109 g CO₂-eq. Österreichische Tomaten im Dezember zu kaufen, ist daher trotz Regionalität kein Beitrag zum Klimaschutz. Nur regional einzukaufen reicht nicht – Regionalität und Saisonalität sollten immer in Kombination betrachtet werden.

Die durchschnittliche österreichische Ernährungsweise, die große Mengen an Fleisch beinhaltet, führt pro Person und Jahr zu Treibhausgasemissionen von 1257 kg CO₂-eq. Eine vegetarische Ernährung, die Fleischprodukte meidet, ist hingegen bereits klimafreundlicher – hier entstehen 849 kg CO₂-eq. Klarer Sieger ist jedoch eine vegane Ernährung, die tierische Produkte zur Gänze ablehnt, hier werden nur 366 kg CO₂-eq verursacht. Jedes Gericht mehr ohne Fleisch, Milch, Käse, Ei etc. kann daher ein Beitrag zum Klimaschutz sein.

Alle Produkte, die als biologisch deklariert sind, müssen klare Richtlinien einhalten – dazu zählt etwa, dass chemisch-synthetische Pestizide, Hormone, sowie Gentechnik verboten sind. All diese zusätzlichen Kriterien führen im Vergleich zu einer

konventionellen Landwirtschaft zu einer höheren Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit. Auch in der Klimabilanz schneidet die biologische Landwirtschaft besser ab (bei Freilandgemüse etwa um bis zu 35% weniger CO₂-eq), dies wird aufgrund des höheren Flächenbedarfs bzw. des niedrigeren Ertrags je Hektar jedoch nur schlagend, wenn gleichzeitig weniger tierische Produkte konsumiert werden. Werden weiterhin hohe Mengen tierischer Produkte konsumiert, auch wenn in biologischer Qualität, kann dies durch den großen Bedarf an Futtermitteln und dem damit verbundenen Flächenbedarf zu Landnutzungsänderungen führen, die in einer Klimabilanz die positiven Effekte der biologischen Landwirtschaft zunichte machen.

**ZUSAMMENFASSEND LÄSST SICH
ALSO SAGEN, DASS REGIONALES UND
SAISONALES GEMÜSE AUS BIOLOGISCHER
LANDWIRTSCHAFT DEM KLIMA
AM MEISTEN FREUDE BEREITET.** 🇦🇹

**Ihr
Florian Ladenstein
GGR für Natur- und Klimaschutz**

AKTUELLES

Das Projekt „Unsere Digitale Gemeinde“

Digitalisierung beschäftigt uns auch im Rahmen der Verwaltung unserer Gemeinde seit Jahren. So konnten wir bereits die Digitalisierung einiger Verwaltungsabläufe umsetzen. Und die Musterbeispiele einiger Gemeinden in Österreich und Niederösterreich zeigen, da geht noch mehr. Diese Muster sehen wir uns an, analysieren die eingesetzten Tools, lernen von den Erfahrungen und Herausforderungen. Und auch die derzeitigen Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie beweisen wie wichtig es ist, in Zukunft noch flexibler zu werden. Auch in schwierigen Situationen muss es uns in Zukunft möglich sein, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Dienstleistungen für Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, ortsungebunden aufrecht zu halten. Deshalb haben wir ganz konkret

Laptops angeschafft um im Falle des Falles auch als Gemeinde Leistungen im „Home Office“ weiter anbieten zu können.

Schon jetzt haben wir zahlreiche Sitzungen innerhalb unserer Gemeinde, aber auch Abstimmungen mit unseren Nachbargemeinden und der Bezirkshauptmannschaft auf „Online“ umgestellt. Zahlreiche meiner Sprechstunden führe ich nicht nur telefonisch, sondern per Video durch.

Darüber hinaus wollen wir durch Digitalisierung die Abläufe in unserer Verwaltung einfacher, moderner und schneller gestalten. Wenn auch das „papierlose Büro“ in einem Gemeindeamt wohl noch einige Zeit Zukunftsmusik bleiben wird, wir haben damit begonnen unsere Abläufe zu



Auch das Bürgermeister-Büro wird papierloser, die Kommunikation und Abläufe digital

analysieren, wo wir durch den Einsatz von Digitalisierung besser werden können. Effizientere Abläufe, weniger Papier, weniger Archiv, das ist nicht utopisch sondern möglich, auch für eine Verwaltung.

Ein spannender Prozess, der von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit großem Engagement begleitet wird und über dessen Fortschritte ich Ihnen regelmäßig berichten werde. 🇦🇹

**Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**

NACHDENKEN ÜBER UNSER ZENTRUM



LIEBE GABLITZERINNEN
UND GABLITZER,

das sicher spannendste Projekt der Gegenwart und der kommenden Jahre wird die finale Planung und Umsetzung unseres neuen Ortszentrums.

Wie im letzten Amtsblatt berichtet, ein wichtiger Baustein, der Neubau des Marienheims im Anschluss an der Kloster St. Barbara, ist gelungen und geht nun in die Feinplanung und Umsetzung. Gleichzeitig müssen wir jedoch, aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen die Gelegenheit nützen, um das Gesamt-Zentrumsprojekt zu überdenken. Zum einen mit einem Blickwinkel auf Finanzierbarkeit. Zum anderen, ob nur mit den bisherigen Ideen unsere Zielsetzung für das Gablitzer Zentrum bestmöglich zu verwirklichen sind.

Dazu haben GGR Mag. Klaus Frischmann, verantwortlich für das Ressort Zukunftsentwicklung und Nachhaltigkeit und ich unzählige Gespräche geführt. Wir haben die Ergebnisse aller Bürger/Innen-Versammlungen zum Zentrum durchgearbeitet um nochmals Ziele wie auch Bedenken durchgearbeitet.

ALS ROTER FADEN DURCH ALLE DISKUSSIONEN HAT SICH DAS ZIEL GEZOGEN EIN ZENTRUM DER BEGEGNUNG FÜR ALLE GENERATIONEN ZU SCHAFFEN, EIN VERKEHRS-BERUHGTER ORT MIT GASTRONOMIE, MIT PLATZ FÜR FREIZEIT, SPORT, ERHOLUNG.

Eine erste Skizze eines neuen Gemeindeamtes im „Herzen unserer Gemeinde“



Ein Ort, der uns alle dazu bringt hinzugehen. Der andere rote Faden durch alle Gespräche war die Sorge vor der Verkehrs- und Lärmbelastung durch eine Festhalle, wo bis zu 300 Personen stoßweise kommen und gehen.

Dazu kommt ganz simpel die notwendige Finanzierung von geschätzten 4-5 Millionen Euro, die wir möglicherweise anders besser einsetzen um damit die gleichen Ziele der Zentrumsidee zu erfüllen bei gleichzeitiger Berücksichtigung der Verkehrs-Sorgen.

Ziel muss meiner Meinung nach, besonders in Zeiten beschränkter finanzieller Mittel, die optimale Ausnutzung der Gemeinde-Infrastruktur sein. Denn nur, wenn wir unsere Budgetmittel optimal einsetzen, behalten wir finanziellen Spielraum für die Zukunft.

Aus diesen Überlegungen ist eine Idee entstanden, die ich persönlich sehr, sehr spannend finde. Eine Idee, die wir weiter mit allen politischen Entscheidungsträger/Innen und den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren wollen. Denn es ist unser aller Zentrum, es ist unser aller Projekt.

Der Kern der Idee

- Wir denken, dass wir eine optimale Festhalle am derzeitigen Standort (in der Ferdinand-Ebner-Gasse) umsetzen können, ohne den damit verbundenen Verkehr ins Zentrum zu ziehen
- Die Investitionssumme, um die bestehende Festhalle zu sanieren, energetisch zu optimieren und teilbar zu machen ist um einiges billiger als ein Neubau (und wenn die bestehende Halle nicht für die Schule aufgestockt werden muss, ist dies mit der bestehenden Substanz möglich)
- Mit einer ebenfalls zu erfolgenden Sanierung der Glashalle hätten wir in Gablitz ausreichend Orte für Veranstaltungen, Sport und Kultur
- Wir denken, dass eine Übersiedelung des Gemeindeamtes in das Zentrum eine „gesündere Frequenz“ für das Zentrum bringen würde. In Verbindung mit Gastronomie dem Hauptplatz und dem Projekt eines „Primärversorgungszentrums“ mit Kassenvertrag, ein Projekt, das ich weiter mit aller Kraft verfolge, kann dies zu einem wirklich tollen Zentrum werden
- Aus dem bisherigen Gemeindeamt könnten wir ein Hortzentrum errichten, das in Verbindung mit einer verkehrsberuhigten Ferdinand-Ebner-Gasse zu einem Gablitzer Bildungszentrum werden kann

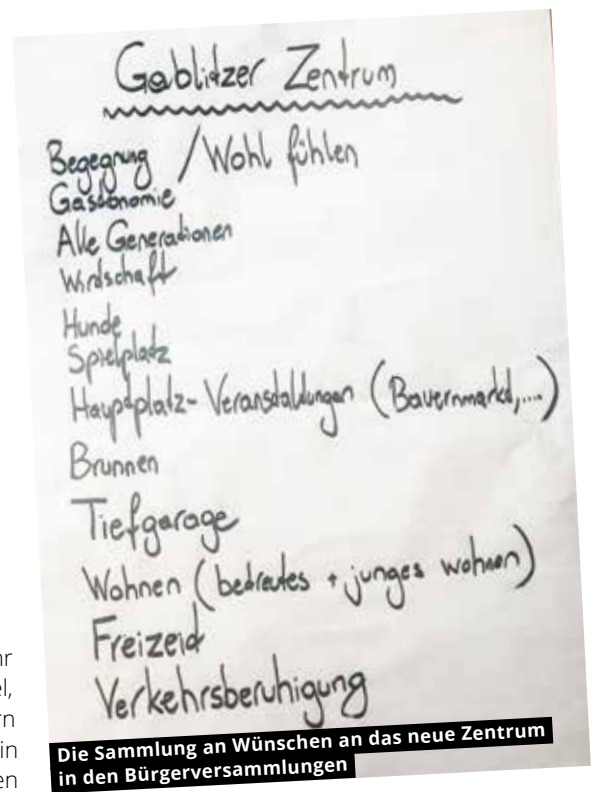
- Die bisherigen Horträume im Gebäude der Schule können dann teilweise und flexibel für die Erweiterung unserer Schule genützt werden

ALL DIESE IDEEN LIESSEN SICH MIT GERINGEREN INVESTITIONEN ALS FÜR DEN BAU EINER NEUEN FESTHALLE UMSETZEN, LASSEN UNS SPIELRAUM FÜR ANDERE PROJEKTE UND DIE ZUKUNFT.

Daher denke ich, dass die Ideen sehr interessant sind und nicht nur ein Ziel, unser attraktives Zentrum, sondern noch eine zusätzliche Möglichkeit, ein modernes Bildungszentrum umsetzen lassen würden.

Ich freue mich sehr über Ihre Rückmeldungen, Ideen, Kritik, Anregungen. 🇪🇺

**Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**



RICHTIGSTELLUNG:

In einer Parteizeitung wurden Anfang November unwahre Behauptungen aufgestellt: So ist es vollkommen unwahr, dass unser Zentrumsprojekt „auf Förderungen des Landes“ aufgebaut war. Es ist unwahr, dass Förderungen angefragt waren und „schon vor der Gemeinderatswahl abgelehnt“ wurden.

Beides trifft absolut nicht zu. Weiters ist vollkommen falsch, dass „Bürgermeister bzw. die Vizebürgermeisterin“ Aussagen getroffen hätten, dass das „Ortszentrum gestorben sei“. Ganz im Gegenteil, die aktuellen Überlegungen haben genau dieses aktive Ortszentrum zum Ziel.

AKTUELLES

REPARATUREN

Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer,
wir können Missstände, wie ausgefallene Straßenlampen, nur rasch beheben, wenn wir diese Informationen so rasch als möglich von Ihnen bekommen.
Leider hat es sich eingebürgert, dass diese Informationen häufig nur mehr auf Facebook „gepostet“ werden und ebenfalls die Beschwerden, dass die Reparatur noch nicht umgesetzt wurde.

Wir möchten Sie sehr herzlich bitten, senden Sie diese Informationen per Mail an **hasiber@gablitz.gv.at** oder informieren Sie uns telefonisch unter **02231/63466-131**.

Nur dann können wir Reparaturen mit unseren Partnerfirmen so rasch als möglich durchführen.

**Herzlichen Dank,
Ihre Gemeindeverwaltung**



Räumpflicht im Ortsgebiet

Die Straßenverkehrsordnung verpflichtet alle Liegenschaftseigentümer/-innen im Ortsgebiet ihre Gehsteige (Gehwege), einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, die entlang der eigenen Liegenschaft in einer Entfernung von bis zu drei Metern liegen, zwischen 6 und 22 Uhr von Schnee zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu streuen. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

DIE VERPFLICHTUNG, DEN GEHSTEIG ZU RÄUMEN, BESTEHT AUCH DANN, WENN AUF DEM GRUNDSTÜCK KEIN GEBÄUDE STEHT.

Nur Eigentümer unbebauter land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften sind von der Räumpflicht befreit.

Die gesetzliche Pflicht und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung zur zeitgerechten Durchführung dieser Arbeiten verbleibt beim verpflichteten Grundeigentümer oder Anrainer!

Im Zuge des Winterdienstes kann es aus arbeitstechnischen Gründen vorkommen, dass die Straßenverwaltung auch Flächen räumt und streut, zu deren Räumung und Streuung die LiegenschaftseigentümerInnen gesetzlich verpflichtet sind.

Dort, wo das der Fall ist, handelt es sich um eine zufällige und unverbindliche Arbeitsleistung, aus der kein Rechtsanspruch abgeleitet werden kann. 🇪🇺



KEINE ANMELDUNG FÜR DIE ABHOLUNG NÖTIG!

Christbaumabholaktion Montag, 11.1.2021

Wie jedes Jahr wird die Gemeinde eine Christbaum-Abholaktion im Jänner 2021 durchführen. Wir bitten Sie, die Christbäume nach den Weihnachtsfeiertagen OHNE jeglichen Schmuck (wie z.B. Lametta, Aufhängern, Bändchen, Papier und sonstigem Weihnachtsschmuck) deutlich sichtbar vor Ihrem Grundstück zu deponieren.

DIE CHRISTBÄUME WERDEN AM MONTAG, DEM 11. JÄNNER 2021, EINGESAMMELT.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, weil unsere Mitarbeiter in ganz Gablitz unterwegs sind.

Nützen Sie unser Angebot, um damit einen Beitrag zur naturnahen Abfallwirtschaft zu leisten! Vielen Dank! 🇪🇺

Maßnahmenblatt

ÖSTERREICHISCHE BUNDESFORSTE

Projekt: Gablitz Ortsteil / Katastralgemeinde: Zentrinn / Straßen

Kartellbereich: Hauersteigstraße

Kartellnummer	Nummer	Stamm d.m.	Stamm d.zm.	Standort	Maßnahmen	Maßnahmen
423828	13	24,0	312	05.10.2020	05.10.2021	4
Tilia platyphyllos (Sommer-Linde, Großblättrige Linde)						
Maßnahme: Fällung erforderlich Bemerkung: Pilzbefall am Stammstumpf Standfestigkeit nicht gegeben Priorität: hohe Priorität, Maßnahmen sollten durchgeführt werden Angeordnet am: 05.10.2020 Abgenommen am:						
122255	14	24,0	272	05.10.2020	05.10.2021	3
Tilia cordata (Winter-Linde, Kleinblättrige Linde)						
Maßnahme: Fällung erforderlich Bemerkung: Brandkrustenspilz an drei Seiten Priorität: hohe Priorität, Maßnahmen sollten durchgeführt werden Angeordnet am: 10.08.2018 Abgenommen am:						



Leider wurden bei der letzten Untersuchung eine unverzügliche Fällung von zwei Linden an der Hauersteigstraße und einer Linde in der Kirchengasse empfohlen

UMWELT

SCHUTZ VON MENSCH UND NATUR

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

Natur- und Klimaschutz spielen in Gablitz eine sehr große Rolle und sind mir persönlich ein riesen Anliegen. Deshalb nehme ich auch den Schutz von Bäumen im Einflussbereich unserer Gemeinde sehr ernst. Gleichzeitig ist es meine oberste Aufgabe als Ihr Bürgermeister Leben und Gesundheit zu schützen und alle bekannten Gefahren abzuwenden.

Das letzte dramatische Beispiel in Mendlingtal, wo ein Kind auf dem Mendlingtalsteig durch einen umstürzenden Baum getötet wurde zeigt, dass diese Gefahren nicht unterschätzt werden dürfen.

Um beides zu verbinden, Schutz von Menschen und Natur, lassen wir in Gablitz seit Jahren in einem „Baumkataster“ alle Bäume, die eine Gefahr darstellen könnten von Experten untersuchen.

Im jährlichen Bericht werden uns notwendige Maßnahmen beschrieben.

Leider wurden bei der letzten Untersuchung zwei Linden an der Hauersteigstraße und eine Linde in der Kirchengasse durch Pilzbefall und Verminderung der Standfestigkeit als akute Gefahr erkannt und unverzügliche Fällung empfohlen.

Sie können mir glauben, dass mir diese Maßnahme besonders schwer fällt. Von Kindheit an gehe und fahre ich täglich an diesen Bäumen vorbei, hänge also wirklich persönlich an ihnen.

Nach Rücksprache mit den Experten und Kontrolle des aktuellen Zustandes der Bäume führt aber leider kein Weg an einer Fällung vorbei.

**ICH KANN IHNEN VERSPRECHEN,
DASS WIR NATÜRLICH IM SINNE
DES ORTSBILDES UND IM SINNE
DES KLIMASCHUTZES ERSATZ-
PFLANZUNGEN VORNEHMEN.**

Es zeigt sich aber auch, wie sinnvoll unsere regelmäßigen Baum-Untersuchungen sind, denn ohne sie würden wir akute Gefahren wie diese nicht erkennen und Fußgänger/Innen, Radfahrer/Innen oder Autofahrer/Innen in Lebensgefahr bringen. 🇦🇹

**Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech**



Foto: © Lichtpunkt Fotografie/Katharina Wocelka

PFLANZEN ALS GEFahr FÜR DIE BIODIVERSITÄT

LIEBE GABLITZER:INNEN,

viele unserer lieb gewonnenen Pflanzen kommen ursprünglich aus anderen Teilen der Welt, was meist auch völlig unproblematisch ist. Sobald eine eingeführte Pflanze jedoch konkurrenzstärker als die einheimische Pflanzenvielfalt ist und diese damit verdrängt, wird sie zu einer Herausforderung für den Naturschutz. Oft haben die neu eingeführten Pflanzen bei uns keine natürlichen Fressfeinde, was eine schnelle Ausbreitung weiters erleichtert. Durch das massenhafte Auftreten dieser sogenannten „invasiven Neophyten“ wird das natürliche Ökosystem gestört – sie verdrängen heimische Arten, richten wirtschaftlichen Schaden an und/oder sind gesundheitlich bedenklich.

Angesichts der Klimakrise und der damit verbundenen Klimaveränderung wird das Problem der invasiven Neophyten noch weiter verstärkt werden, weshalb es wichtig ist bereits jetzt achtsam zu agieren. Insofern sich invasive Neophyten auf öffentlichem Grund befinden, werden in Abstimmung mit den zuständigen Gemeindemitarbeiter:innen und Natur im Garten bereits Bekämpfungsmaßnahmen gesetzt. Nachdem viele der invasiven Pflanzen jedoch auch auf Privatgrund gedeihen, sind wir hierbei ebenfalls auf Ihre aktive Mithilfe angewiesen. Desto früher gehandelt wird, desto besser kann eine Ausbreitung eingedämmt bzw. verhindert werden.

ZU DEN WICHTIGSTEN INVASIVEN PFLANZEN ZÄHLEN AKTUELL:

- Beifuß-Traubenkraut (Ragweed)
- Drüsiges Springkraut
- Götterbaum
- Japanischer Staudenknöterich
- Kanadische und Schmalblättrige Wasserpest
- Riesenbärenklau
- Robinie
- Späte und Kanadische Goldrute

DIE NATUR
BRAUCHT IHRE
HILFE



Japanischer Staudenknöterich verdrängt die heimische Flora und unterdrückt die angestammte Vegetation

Foto: © Maja Dumat Creative Commons Licence BY 2.0

Mögliche Bekämpfungsmaßnahmen sollten auf die jeweilige Pflanze abgestimmt werden und können beispielsweise folgendes umfassen: Ausreißen mitsamt Wurzeln, mehrmaliges Abmähen, Abdecken mit schwarzer Folie nach der Mahd, Verhinderung der Samenbildung, Entfernung der Pflanze vor der Blüte. Nutzvolle Informationen wie am besten mit den jeweiligen Pflanzen umgegangen werden sollte, gibt es kostenfrei unter <https://www.naturimgarten.at/neophyten>

Japanischer Staudenknöterich

In den letzten Monaten lässt sich in Gablitz insbesondere ein verstärktes Auftreten des Japanischen Staudenknöterichs feststellen. Teilweise wird die Pflanze fälschlicherweise noch heute als Bienenweide oder Zierstauden bewusst in Gärten gepflanzt. Mittlerweile findet sich der Japanknöterich in Gablitz bereits in vielen Privatgärten, entlang von Straßen sowie im Waldbereich. Beim Japanischen Staudenknöterich handelt sich um eine mehrjährige Pflanze, die dichte Bestände ausbildet und 3-4 Meter Höhe erreicht. Unterirdisch auf bis zu 2 Meter Tiefe sind die Pflanzen über ein Netz dicker Wurzeln miteinander verbunden. Im Herbst sterben die oberirdischen Teile der Pflanzen ab, im Frühling treiben die Bestände aus den Wurzeln jedoch rasch neu aus.

Laut Natur im Garten ist das Hauptproblem das von dieser Pflanze ausgeht, die Verdrängung der einheimischen Flora aufgrund ihrer raschen Ausbreitung und Ausbildung dichter Bestände. Die Art überdeckt riesige Flächen und unterdrückt die angestammte Vegetation. So können Junggehölze und standortsgerechter Bewuchs nicht mehr aufkommen. Die Erosionsgefahr nimmt vor allem in Uferbereichen zu, weil durch den

geringen Faserwurzelanteil dieser Knöterichart das Erdreich nicht ausreichend festgehalten werden kann. Durch das enorme Dickenwachstum der Rhizome und Stängel können zudem massive Schäden an Schuttbauwerken und Gebäuden auftreten.

Dieser invasive Neophyt ist leider äußerst hartnäckig und nur schwer zu bekämpfen, daher ist das oberste Ziel eine weitere Ausbreitung zu verhindern oder zumindest einzudämmen. Am wirksamsten ist das Ausgraben der tief gelegenen Rhizome, die anschließend speziell gelagert werden sollten. Weniger aufwendig aber auch weniger wirksam ist eine mehrmalige Mahd (mindestens 6x pro Jahr) über mehrere Jahre hinweg. Sobald die Pflanze 40cm Höhe erreicht hat, sollte jedenfalls gemäht werden. Das Mähgut sollte keinesfalls liegen gelassen werden, da sonst ein Neuaustrieb möglich ist. Behandelte Flächen sollten falls möglich mit Baum- oder Strauchpflanzungen (etwa Weidenstecklingen) beschattet werden.

**WENN WIR ALLE ACHTSAM DURCH
UNSERE GÄRTEN GEHEN UND NACH
ETWAIGEN INVASIVEN PFLANZEN
AUSSCHAU HALTEN, KÖNNEN WIR
DIE WEITERE VERBREITUNG DER
PFLANZEN EINBREMSSEN.**

Desto früher gehandelt wird, desto weniger Aufwand ist mit dem Schutz unserer Natur verbunden. Damit Gablitz auch in Zukunft bunt und vielfältig bleibt! 🇪🇺

**Mit umweltfreundlichen Grüßen
Florian Ladenstein
GGR für Natur- und Klimaschutz**



NATURPARK PURKERSDORF

Rückblick

Naturpark-Einsatz mit der Sense auf der Feihlerhöhe – Engagement mit gutem Gefühl

Die Schüler der 2a und 4b aus der Naturpark-Partnervolksschule Gablitz entdeckten bei dieser Aktion auf der Streuobstwiese mit Fachexperten die Arbeit mit der Sense als traditionelles Handwerk, tauchten mit dem Meister-Imker Bieno in das herbstliche Leben der Bienen ein und staunten mit dem Biosphärenpark Wienerwald, als Naturpark-Partner, über die Biodiversität der Wiese.

**NICHT NUR DIE KINDER,
SONDERN AUCH ALLE AKTIVEN
HELFER WAREN BEGEISTERT UND
MIT VOLLEM EINSATZ DABEI.**

Eine Fortführung der Aktion ist für Mitte Juni 2021 geplant.

Naturpark-Partnervolksschule Gablitz erhielt das Praxishandbuch „Draußen unterrichten“ für den Unterricht im Freien

Der Verein Naturparke Niederösterreich stellte dazu die Österreich-Ausgabe (Herausgeber Stiftung SILVIVA), die für alle Fachbereiche der Volksschule und Sekundarstufe I viele Ideen für den Unterricht in

der Natur enthält, kostenfrei zur Verfügung. Die Natur wirkt sich positiv auf die Gesundheit und die Konzentrationsfähigkeit von Kindern aus. Mitte Oktober war der Naturpark mit seinen Waldpädagogin mit der 2a und 4b beim Projekt „Wald ist Klasse“ wieder zum gemeinsamen Unterricht im Ferien unterwegs.

Schafwolle aus dem Naturpark als Pflanzendünger

Schafwolle wirkt durch ihre langsame Zersetzung und Abgabe der Nährstoffe als Langzeitdünger im Boden und sorgt zudem für eine gute Bodenlockerung und -struktur sowie als Feuchtigkeitsspeicher. Grundsätzlich kann man damit alle Pflanzen (auch Zimmerpflanzen) düngen. 🇪🇺

DIⁱⁿ Gabriela Orosel, BEd
Naturpark-Geschäftsführerin



SCHAFWOLLE ALS PFLANZENDÜNGER

Abgabe der ungewaschenen Schafwolle gegen freiwillige Spende an den Naturpark erhältlich.

NATURPARKWERKSTATT
Tel: 02231/63601-815

**„Die Natur ist hier nicht bloß die Zugabe,
sondern ein wichtiges Mittel, um die
fachspezifischen und fächerübergreifenden
Unterrichtsziele zu erfüllen.“**

Naturpark-Geschäftsführerin Gabriela Orosel



Naturpark-Einsatz mit der Sense auf der Feihlerhöhe Anfang Oktober 2020



TAGLESBERG

Schützenswerter Lebensraum aus Menschenhand



Der Taglesberg liegt an der Gemeindegrenze von Mauerbach und Gablitz. Auf dem ehemaligen Altlastenstandort wurde auf acht Hektar Fläche Tunnelausbruchmaterial, welches bei der Errichtung des Wienerwaldtunnels angefallen ist, angeschüttet und zur Geländemodellierung verwendet. Dadurch wurde ein für den Wienerwald typisches Relief mit neuen Höhenrücken und Senken geschaffen.

Auf dem trockenen Kuppenstandort soll sich ein lichter Waldbestand aus Buchen, Eichen und Kiefern etablieren. Kleingewässer sind für Amphibien wie Gelbbauchunke und Feuersalamander wichtige Laichgewässer. In der Umgebung des dort fließenden Baches haben sich Feuchtstandorte gebildet und Schilf- und Rohrkolbenbestände angesiedelt. Das Areal mit einer Verzahnung an unterschiedlichen Lebensräumen stellt ein naturschutzfachlich sehr hochwertiges Biotop für zahlreiche gefährdete Tier- und Pflanzenarten dar und sollte daher unbedingt offen gehalten sowie regelmäßig gepflegt werden.

Unter anderem konnten am Taglesberg die vom Aussterben bedrohte Bocks-Hauhechel und die stark gefährdeten Arten Segelfalter sowie Blaflügelige Sandschrecke

und Grüne Strandschrecke gefunden werden. Auch die europaweit geschützten Schmetterlingsarten Russischer Bär und Großer Feuerfalter finden auf der Deponiefläche Taglesberg einen optimalen Lebensraum. Im dichten Brombeergebüsch brütet der Neuntöter.

Ein Teil der Fläche droht jedoch mit Gebüsch zuzuwachsen. Aus diesem Grund veranstaltet der Biosphärenpark Wienerwald in Kooperation mit der ÖBB, den Österreichischen Bundesforsten und den Marktgemeinden Gablitz und Mauerbach seit 2019 regelmäßige Pflegetermine am Taglesberg.

**AUCH 2020 LIESSEN SICH DIE
FREIWILLIGEN HELFERINNEN VOM
ANFÄNGLICH SCHLECHTEN
WETTER NICHT UNTERKRIEGEN.**

Sie entfernten gemeinsam Gebüschaustritte und Neophyten, wie die Goldrute, um den Lebensraum der schützenswerten Tier- und Pflanzenarten zu sichern. 

Möchten auch Sie ein Biosphere Volunteer werden und uns bei einem Landschaftspflegeinsatz unterstützen?

INFOS UNTER:
www.bpwww.at

NEU: Hier wird Tier geholfen!



Kostenlose Erstberatung für tierische Notfälle - der österreichweit erste **Rund-um-die-Uhr-Notruf für Tiere** hat seinen Betrieb aufgenommen. Eine Kooperation mit den engagierten Mitarbeitern des Vereines Tierrettung Waldviertel macht es möglich: **rasche unbürokratische Hilfe**, Informationen und Kontakte in Tierschutzfragen und Tiernotsituationen.



Ein Projekt der Niederösterreichischen Landesregierung

WINDELGUTSCHEIN

Der einfache Weg zur Stoffwindel

Ein Baby verbraucht durchschnittlich bis zu 6.000 Windeln. Das belastet die Umwelt und Geldbörse. Stoffwindeln vermeiden Müll, sparen Geld und unterstützen die Gesundheit Ihres Babys.

- **Gesunde Haut- und Hüftentwicklung**
- **1 Tonne Müll wird eingespart**
- **Kostenersparnis von € 700,- bis € 1.000,- pro Kind (Waschkosten sind berücksichtigt)**

Da die Erstanschaffung von Mehrwegwindeln jedoch mit hohen Kosten verbunden ist, ist es sinnvoll, hier einen finanziellen Anreiz zu schaffen.

Eltern, die mit Mehrwegwindeln wickeln oder wickeln möchten, erhalten **ab 01. Jänner 2021 von der Marktgemeinde Gablitz eine Förderung in Form eines Windel-Gutscheins in Höhe von € 100,-**, mit dem ein Teil der Grundausstattungskosten eines Wickelpakets vom Kaufpreis abgezogen wird. Die Windeln können direkt bei den Vertragspartnern (siehe Liste unter www.verein-wiwa.at) bezogen werden.

Voraussetzung ist, dass die/der Erziehungsberechtigte in der Gemeinde hauptgemeldet ist. Der Gutschein kann vor der Geburt gegen Vorlage des Eltern-Kind-Passes oder nach der Geburt bei der Anmeldung des Babys bezogen werden.

Diese Aktion wird gemeinsam mit dem Verein WIWA (WindelWaschen – Verein zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils) durchgeführt. 



VEREIN WIWA

WindelWaschen – Verein zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils
1230 Wien, Lainergasse 4A
Tel.: 01/ 804 37 48
www.verein-wiwa.at

TRAUER HELPLINE NÖ

bietet Hilfestellung beim Abschieds- und Trauerprozess

Der Umgang mit Tod und Trauer bedeutet in Zeiten von Corona eine besondere Herausforderung. Viele Trauerrituale, die beim Abschied nehmen helfen, sind nicht möglich. Gespräche spenden Trost und zeigen Wege aus der Einsamkeit. Der Landesverband Hospiz NÖ, die Kom-

petenzstelle Trauer und die NÖ Hospiz-teams bieten nun Betroffenen unter einer eigenen Helpline eine entsprechende Unterstützung an.

Menschen, die Hilfe suchen, können sich täglich an die Hospiz-Trauer-Helpline NÖ von 08.00 bis 20.00 Uhr unter der Tel. 0676/339 32 11 wenden. 



HOSPIZ-TRAUER-HELPLINE NÖ
Tel. 0676/339 32 11
von 08.00 bis 20.00 Uhr
www.hospiz-noe.at

ALLE JAHRE WIEDER ...



... rückt die Feuerwehr in den Weihnachtsfeiertagen aus, weil ein Christbaum brennt. Oder schon im Advent, weil ein Adventkranz Feuer gefangen hat. Vom ersten Adventssonntag bis Dreikönig muss die Feuerwehr rund 500 mal Wohnungsbrände löschen. Bei diesen Bränden entsteht nicht nur enormer Sachschaden, es gibt auch immer wieder Verletzte, manchmal sogar Tote.

Der Advent sollte die stille Zeit des Jahres und die Weihnachtstage dann richtig schöne Festtage sein. Für die Feuerwehren ist es nicht so. Sie müssen in dieser Zeit wegen „Bränden durch offenes Feuer oder Licht“ rund drei mal so oft ausrücken wie sonst unterm Jahr. Die Brandursache ist meistens die gleiche: trockene Adventkränze oder Weihnachtsbäume. Denn die verlieren in der warmen

Zimmerluft schnell an Saft. Auch wenn sie oft noch recht frisch und grün ausschauen – sie brennen wie Zunder. Und dann brennen sehr schnell die Vorhänge, die Möbel, die Wohnung.

Tipps gegen feurige Festtage:

Sie wollen echten Kerzenschein, keine elektrischen Lichterketten am Heiligen Abend – mit ein bisschen Vorsicht und unseren Tipps können Sie das Risiko klein halten:

ADVENTKRANZ:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tisch Tuch
- Lassen Sie den Adventkranz nie allein, wenn die Kerzen brennen

WEIHNACHTSBAUM:

- Achten Sie auf genügend Abstand zwischen Christbaum und Vorhängen
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht (wenn die Äste nach ein paar Tagen nachgeben, dann die Kerzen nachjustieren)
- Lassen Sie den Baum nie allein, wenn Kerzen darauf brennen
- Lassen Sie auch sonst brennende Kerzen nie unbeaufsichtigt
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus
- Stellen Sie Handfeuerlöcher oder Löschdecke bereit
- Wenn es trotzdem brennt: den **Feuerwehr-Notruf 122** alarmieren (oder den internationalen Notruf 112) halten Sie Fenster und Türen geschlossen
- **Die Grundregel:** Nadelt der Baum schon stark ab, verzichten Sie aufs letzte Anzünden – es könnte ein feuriger Abschied werden.

EIN TIPP: schmücken Sie den Baum zusätzlich zu den traditionellen Kerzen mit elektrischen Lichterketten. Die übernehmen dann die stimmungsvolle Beleuchtung, wenn der Baum schon zu trocken für echte Kerzen ist.



Und vorsichtshalber: rechnen Sie rund um den Jahreswechsel vermehrt mit Stromausfällen – durch Schnee, Eis oder Wind. Eine Taschenlampe, ein Batterieradio und ein kleiner Vorrat sind dann genau das, was Sie sich wünschen – oder besser schon vorbereitet haben. Ein trockener Baum ist dann jedenfalls keine gute Lichtquelle!





GUTEN RUTSCH – oder lieber ruhigen Rutsch?

Der Rutsch ins Neue Jahr wird natürlich groß gefeiert. Traditionell auch mit Raketen und Feuerwerk. Dabei verletzten sich jedes Jahr etliche Personen. Und nicht jeder kann dem Krach etwas Schönes abgewinnen – Haustiere schon gar nicht.

Die letzte Nacht im alten Jahr kann so schön sein. Ob zu Hause bei Fondue oder anderem guten Essen, ob auf einem Silvesterpfad oder einer Party – alle warten darauf, dass es Mitternacht wird. Dann wird pünktlich das Neue Jahr begrüßt, mit Pummerin, Donauwalzer und Feuerwerk. Und dann ist es oft auch schon vorbei mit der

guten Stimmung. Eine Rakete, die statt nach oben waagrecht wegfleht; ein Böller, der in der Hand explodiert – die Rettung hat rund um den Jahreswechsel viele Einsätze, weil sich Menschen mit Pyrotechnik verletzen. Häufig schwer verletzt – das geht von Gehörschäden über Verbrennungen bis zur abgetrennten Hand. Und leider enden jedes Jahr ein paar Unfälle sogar tödlich. **Die Experten des NÖZSV raten:**

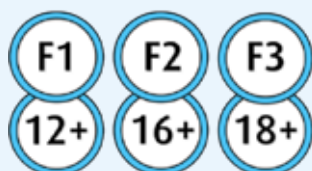


Verwenden Sie nur Knaller und Raketen, die das CE-Prüfzeichen haben.
Illegale Raketen können lebensgefährlich sein!



Halten Sie genug Abstand!

Der Mindestabstand steht in der Beschreibung Ihres Feuerwerks. Wählen Sie den richtigen Abschussort – am besten eine freie Fläche nicht zu nahe an Bäumen oder Häusern. Auf keinen Fall vom Balkon oder von der Terrasse abfeuern.



Beachten Sie die Altersbeschränkungen für die einzelnen Kategorien:

F1 – mindestens 12 Jahre
F2 – mindestens 16 Jahre
F3 – mindestens 18 Jahre
F4 – nur mit Fachkenntnis



Haben Sie Geduld mit Blindgängern. Warten Sie, bis Sie sicher sein können, dass die Rakete nicht doch noch losgeht. Auf keinen Fall noch einmal anzünden.



Haustiere: So schön und bunt und laut ein Feuerwerk auch ist – Tiere finden es gar nicht schön. Auch Haustiere nicht. Egal ob Katze oder Hund, sie reagieren meist verängstigt, verstört oder gar panisch auf das Gekrache. So können Sie es Ihrem vierbeinigen Liebling leichter machen. Am allerbesten für Ihr Tier ist es, wenn Sie die Silvesternacht irgendwo weit weg von allen Feuerwerken verbringen können. Wenn das nicht geht, dann hilft das:

- Nehmen Sie Ihren Hund schon an den Tagen vor Silvester an die Leine – es kracht oft schon viel früher
- Holen Sie in der Silvesternacht Ihr Tier in's Haus. Der Garten ist ein schlechter Platz, wenn es kracht und blitzt.
- Schließen Sie Türen und Fenster und machen Sie auch die Vorhänge oder Rollos zu – die Blitze stressen das Tier noch zusätzlich
- **Für HundebesitzerInnen:** Tun Sie so, als wäre alles in bester Ordnung. Trösten oder gut zureden signalisiert dem Hund, dass etwas nicht stimmt.
- **Für KatzenbesitzerInnen:** Katzen verkriechen sich gerne – schaffen Sie ein Platzelr, wo sie sich verstecken kann

BAUERNMARKT- SAISON 2020 ging zu Ende



Am Mittwoch, dem 28. Oktober, haben wir uns am letzten Tag der Gablitzer Bauernmarkt-Saison 2020 von unseren Marktstandlern verabschiedet.

Danke den Betreiberinnen und Betreibern unserer Marktstände und den Gablitzerinnen und Gablitzern, die dem Bauernmarkt auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Wir freuen uns, dass gerade in diesem Jahr viele Gablitzerinnen und Gablitzer die Möglichkeit genutzt haben, um frische Produkte im Freien einzukaufen.

Wir freuen uns schon auf die Gablitzer Bauernmarkt-Saison 2021! 🇦🇹

**Bürgermeister Ing. Michael W. Cech
und Vizebürgermeisterin
Manuela Dundler-Strasser**



FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Abschluss einer erfolgreichen Initiative

Durch den Entfall des Feuerwehrheurigen haben wir heuer mit dem Partnerunternehmen der Freiwilligen Feuerwehr die Überprüfung der Feuerlöscher am Gablitzter Gemeindeamt angeboten.

Über 120 Gablitzerinnen und Gablitzer haben diese Möglichkeit genützt und damit gezeigt, dass wir den Bedarf vieler Gablitzer Haushalte erkannt und erfüllt haben.

Die € 200,- Aufwandsentschädigung, welche wir vom Partnerunternehmen für den Aufwand der Gemeindeverwaltung erhalten haben, habe ich nun als **Spende für die Freiwillige Feuerwehr** dem Kommandanten der FF Gablitz, OBI Franz Endler übergeben.

Je nach Möglichkeit, die nächste Überprüfung im Rahmen einer Veranstaltung der FF Gablitz durchzuführen werden wir diese Aktion auch im kommenden Jahr über die Gablitz anbieten. Ich werde Sie darüber über die Gemeindemedien informieren. 🐾

Ihr Bürgermeister
Ing. Michael W. Cech



Hunde und deren Hinterlassenschaften

Wir müssen immer wieder darauf hinweisen:

Alle Hundeführer haben an öffentlichen Orten im Ortsbereich die Exkremente des Tieres unverzüglich zu beseitigen und zu entsorgen. Das gilt auch für die Wiesenstreifen entlang der B1.



NEUER
ABFUHRTERMIN-
KALENDER AUF
SEITE 54



GABLITZ WIRD „ESSBARE GEMEINDE“



Die Vorstandsmitglieder des Gablitzer Verschönerungsvereins haben am Samstag, den 14. November den Startschuss zur Initiative „Essbare Gemeinde Gablitz“ gesetzt.

Obmann Wolfgang Weixler, Mag. Klaus Frischmann und DI. und Umweltgemeinderat Bernhard Haas machten sich an die Pflanzung eines Naschgartens im „3 Föhren-Park“ gegenüber dem Marienheim. Gablitz steht für Natur- und Umweltschutz, Lebensqualität und Familienfreundlichkeit. Deshalb passt die Initiative „Essbare Gemeinde“ so perfekt zu uns.

**UNSER ORT SOLL EIN PLATZ WERDEN,
WO ÜBERALL OBST ZUR VERFÜGUNG
STEHT, DARAN WERDEN WIR MIT DEM
VERSCHÖNERUNGSVEREIN ARBEITEN.**

Schon bei der Erneuerung des Schulgartens wurde ein Naschgarten eingerichtet und auch auf weiteren Flächen in der Gemeinde wird in Zukunft süßes und gesundes warten.

Ab dem kommenden Jahr werden auch unsere jährlichen Kinderbäume für die Neugeborenen unserer Gemeinde einheimische Obstbäume werden. Und der gesamte Klostergarten bietet sich als Obstweg an.

Ein großes Danke dem Verschönerungsverein Gablitz, allen Vorstandsmitgliedern und engagierten Mitgliedern. Seit Jahrzehnten kümmert sich der Verein engagiert um öffentliche Flächen in Gablitz. Mit der Essbaren Gemeinde wird nun eine noch engere Beziehung unserer Bevölkerung mit unseren Grünflächen geschaffen. Gablitz bietet so viel Erholungsraum, mit der Initiative von Verein und Gemeinde wird dieser nun auch essbar.

Mit essbaren Spielplätzen sollen vor allem auch die Kinder in Gablitz in das Projekt eingebunden werden, darauf und die Zusammenarbeit mit unseren Kindergärten und der Volksschule freue ich mich ganz besonders. 🍏

**Ihr Bürgermeister,
Ing. Michael W. Cech**



Nico Weixler hat alles unter Kontrolle



Bernhard Haas, Wolfgang Weixler, Klaus Frischmann



GESUNDHEITSMEDIATION & INTENSIVBERATUNG

Beratung für erkrankte Menschen und Angehörige

***"Erkrankungen betreffen nicht nur einen Menschen allein, sondern sein ganzes Umfeld!
Deswegen ist dieses Umfeld auch als Ressource für Gesundheit zu nutzen!"***

Das vordringliche Ziel von Gesundheitsmediation und Intensivberatung ist, eine Krankheit durch Ausbalancieren der Bedürfnisse von Körper, Geist und Seele zu überwinden und ein bestmögliches Gleichgewicht und Gesundheit wiederzuerlangen.

Ich arbeite seit vielen Jahren als mobile Ergotherapeutin beim Hilfswerk Wiental. Erkrankte Menschen stehen vor großen Herausforderungen im Alltag, im Ausüben ihres Berufes, im Alt sein dürfen aber auch im Finden eines harmonischen Umganges mit ihrem Umfeld. Angehörige leisten hier einen unglaublich großen Anteil und werden zusätzlich neben ihrem eigenen Umfeld stark gefordert und belastet.

Mir ist es ein großes Anliegen, Menschen zu begleiten als auch zu unterstützen und in ihren Familiensystemen kennen zu lernen. Ihre Botschaften sollen gehört und weitertransportiert werden. Anliegen und Bedürfnisse wollen aufgearbeitet werden und sollen zu ihrem eigenen Wohl beitragen, so wie es die eigene Persönlichkeit und Situation zulässt um in Folge neue Wege und Möglichkeiten zu erfahren.

Gute Gründe für Gesundheitsmediation und Intensivberatung

- Lebenssituationen durch einen positiv verstärkten Umgang mit der Erkrankung im Alltag zu erlangen
- Erarbeiten von Bewältigungsstrategien für den Alltag
- Krankheitsprävention in Familiensystemen
- Koordination notwendiger Therapiemaßnahmen
- Aufrechterhaltung von Beratung und Begleitung auch während/zwischen Reha- und Klinikaufenthalten
- Beratung in einer palliativen Situation

Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme

Nicole Doppelreiter

gesundheitsmediation@gmx.at
+43 (0) 660 687 07 26

(Hausbesuche nach Vereinbarung!)



GESUNDE GEMEINDE

ÄRZTE FÜR ALLGEMEINMEDIZIN (alle Kassen)

BALAS Dr. Peter (Gemeindearzt)
Tel. 02231/650 43

Ärztzentrum, Bachgasse 2a
Ord: MO, DI, MI, FR 8-12 sowie
MO 15-18; MI 17-19
MO, MI 7.30-8: Blutabnahme
www.praxisbalas.at

FAHMI Dr. Wafaa
Tel. 0664/192 56 23

Mozartgasse 24
Ord: DI, DO 8-10
Hausbesuche und Abrechnung
auf Kasse jederzeit möglich!
(Notärztin, Führerscheinbegutachtung,
Vorsorgeuntersuchung, Labor)

SCHABLAS Dr. Nicole
Tel. 02231/627 58

Anton-Hagl-Gasse 14-16/B/3
www.dr-schablas.at
Ord: MO, DI 8-11; MI 11.30-15.30,
DO 8-11 u. 16.30-19
Nur nach Voranmeldung:
Gerinnung/Marcoumar MO 6.30-8;
Blutabnahme DI, DO 6.30-8

ZAHNÄRZTE

KRIZ Dr. Hertha
Tel. 02231/634 53

Hauptstraße 3
Ord: MO bis FR (alle Kassen)

KRIZ Dr. Karl
Tel. 02231/634 53

Hauptstraße 3
Ord: nach tel. Vereinbarung (keine Kassen)

PYSZKOWSKA Dr. Iwona
Tel. 0699/170 82 406 oder 61887-11

Nestroygasse 4
Ord: nach tel. Vereinbarung (Wahlärztin)
www.dr-iwona-pyszkowska.at

(WAHL-)FACHÄRZTE
(keine Kassen) Ordinationen nach
telefonischer Vereinbarung

HAAS Dr. Paulina
AUGENHEILKUNDE
Tel. 0664/889 33 567

Ärztzentrum, Bachgasse 2a
www.augenarzt-gablitz.at

LAMEL Dr. Fabienne
ALLGEMEINMEDIZIN,
OSTEOPATHIE, AKUPUNKTUR
Tel. 0676/427 73 13
Lefnärzgasse 11, www.lifeinmotion.at

OBeregger Dr. Gabriela
INNERE MEDIZIN MIT SCHWERPUNKT
HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN
Tel. 0664/322 0 522

Ärztzentrum, Bachgasse 2a
www.gabriela-oberegger.at

SENGÖLGE Dr. Gürkan
INNERE MEDIZIN UND NEPHROLOGIE
(NIERENERKRANKUNG)
Tel. 0650/850 58 99

Kirchengasse 10
www.co-ordination.at

SUMMESBERGER Dr. Andrea
ÄRZTIN F. ALLGEMEINMEDIZIN,
PSYCHOTHERAPEUTIN,
FAMILIENTHERAPIE
Tel. 0676/330 76 99

Wielandgasse 30
www.drs-summesberger.at

TENTSCHERT Dr. Susanne
NEUROLOGIE

Tel. 0676/916 00 61
Ärztzentrum, Bachgasse 2a
ordination@neurologieimkloster.at

ZIERHOFER Dr. Brigitte
DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE
Tel. 02231/65 200

Ärztzentrum, Bachgasse 2a
www.drzierhofer.at

TIERARZT

SULZNER Dipl. TZT Dr. Elisabeth
Tel. 02231/67570 oder 0680/231 20 44

Hauptstraße 28
www.tierarzt-gablitz.at
Ord: MO, DI, DO, FR 9-11 u. 16-18;
SA 9-11 u. nach tel. Vereinbarung

PRAXISGEMEINSCHAFT GABLITZ

www.praxisgemeinschaft-gablitz.at
Ärztzentrum, Bachgasse 2A

HEKELE-STRASSER Mag.^a Sabine
KLINISCHE- U. GESUNDHEITS-
PSYCHOLOGIN
Tel. 0664/750 15 305

DE BORTOLI Ulrike
LOGOPÄDIN
Tel. 0699/125 38 647
u.debortoli@chello.at

BAUMGARTNER Anika
DIPL. BOWEN-THERAPEUTIN,
GEWERBL. MASSEURIN
Tel. 0664/24 60 325
Anika.baumgartner@chello.at

HARTL Monika
PHYSIOTHERAPIE
Tel. 0676/5291493
www.physioaustria.at
physiohartl@gmail.com

SCHULZ Vera
PHYSIOTHERAPIE
Tel. 0676/9238882
www.gelungen.at

PÖTZL Nico
STAATL. GEPRÜFTER HEILMASSEUR
Tel. 0680/203 01 28
www.nico-poetzl.at

MEDER Sabine
SHIATSU UND DO-IN-TRAINERIN
Tel. 0650/5453811
www.shiatsu-meder.at

BERGER-LEITNER DI Andrea
DIPL. LEBENS- & SOZIALBERATERIN
Schwerpunkt Erziehungsberatung
und Elternbildung
Tel. 0664/533 61 69
willkommen@spielraum-familie.at
www.spielraum-familie.at

THERAPIEZENTRUM GABLITZ

www.therapie-zentrum-gablitz.at
Ärztzentrum, Bachgasse 1

KRISTAN Monika
LEITENDE HEBAMME
PROMAMI WIENERWALD
Tel. 0664/500 80 38
kristan@hebammen.at

SCHMID-EIPELDAUER Dr. Barbara
KINDERÄRZTIN
hebamme.kristan@promami.at
www.promami.at

HOLLINGER Gudrun
LOGOPÄDIN
Tel. 0650/26 26 207
gudrun.hollinger@gmail.com

VANOVERTVELD Mag.^a Katharina
ERGOTHERAPEUTIN,
SONDER- U. HEILPÄDAGOGIN
Tel. 0664/324 95 59
katharina@vanoverveld.at

ERNÄHRUNGSWISSEN

FISCHER Mag.^a Gerit

Tel. 0699/11375711

Hauptstr. 29/3, www.gerit-fischer.at

HAIDEN Mag.^a Brigitte

Tel. 02231/20710

Hauptstr. 19/2/3, www.trainyourfood.at

HORCHPÄDAGOGISCHES ZENTRUM „TOMATIS“

THIMA Barbara BA – Leitung

Tel. 0660/1306139

TINKL Hilde

Tel. 0660/1835412; www.tomatis.at

DIPLOMIERTE LEBENS- & SOZIALBERATUNG

BRENN-STRUCKHOF Sabine

Tel. 0650/4038981

Lessingg. 67, www.sabinebrenn.at

EIPELDAUER Karin

DIPL. ENERG-ETHIKERIN & RADIONIKERIN

Tel. 0699/11977822

Dingelstedtg. 63, www.energiearbeit.cc

NEUHOFFER Alexandra

DIPL. LEBENS- U. SOZIALBERATERIN,
EINGETRAGENE MEDIATORIN

Tel.: 0699/193 00 471

Kupetzstraße 14/OG

www.mediation-neuhofer.at

SCHÖNFISCH Mag.^a Monika

SCHWERPUNKT ERZIEHUNGS-
BERATUNG UND ELTERNBILDUNG

Tel. 0664/7688773

Josef-Stadlmaier-G. 2/31

www.praxis-schoenfish.at

LERN-COACHING-/THERAPIE

WEGGLER-LESSER Mag.^a Annette

LERNTHERAPEUTIN IFLW®

Tel. 0699/10662406

Sr.-Alfons-Maria-Gasse 13,

www.Lern-Wege.com

MASSAGEFACHPRAXIS

SCHMIRL Christina

Tel. 0664/9909605

Bachg. 5/2, christina.huna@gmail.com

MEDIZINISCHE HEILMASSAGE

BERCHTOLD Eva

Tel. 0664/9159867

Dingelstedtg. 41, eva.berchtold@gmx.net

MUSIKTHERAPIE & KLAVIERSERVICE

URE Mag. Stefan

MUSIKTHERAPEUT (ÖBM)

Lehrbeauftragter d. Musikuniversität Wien

Tel. 0650/9060007

Linzer Str. 103

stefanure@icloud.com

PFLEGEMÖGLICHKEITEN

FLESCH Christine

MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE

Tel. 0699/10390556

gigi011974@hotmail.com

KLOSTER ST. BARBARA

KURZZEITPFLEGE

Tel. 02231/63415

Bachg. 1-2, www.st-barbara-gablitz.at

verwaltung@st-barbara-gablitz.at

MARIENHEIM

ALTEN- U. PFLEGEHEIM

Tel. 02231/63731-0

Hauersteigstr. 51

www.marienheim-gablitz.at

HILFSWERK Wiental

Tel. 02233/54428

3021 Pressbaum, Hauptstr. 60a

www.hilfswerk.at

pflege.wiental@noe.hilfswerk.at

VOLKSHILFE NÖ

Info-Hotline: 0676/8676

3002 Purkersdorf, Hauptplatz 3

purkersdorf@noe-volkshilfe.at

ROTES KREUZ

PURKERSDORF-GABLITZ

Anita Schulz (Pflegeteam-Leitung)

Tel.: 0664/887 08 860 (zw. 8-16 Uhr)

anita.schulz@n.rotekreuz.at

ERGO-/ PHYSIOTHERAPIE

SCHÖBER Martina BSc

ERGOTHERAPEUTIN

in den Fachbereichen Neurologie,
Orthopädie und Geriatrie

Tel. 0664/4943574

Hausbesuche, martina_schober@aon.at

LECHNER Karin

PHYSIOTHERAPIE

Tel. 0664/4974555

Anzengruberg. 16a, lechner.kk@gmail.com

MANDL Ursula

PHYSIOTHERAPIE

Tel. 0676/4201431

Mitterauern 16, ursula.mandl@hotmail.com

PSYCHOTHERAPIE (gesetzlich anerkannt)



LANGNER Leonore

Tel. 0664/5509989

Hochbuchstr. 48b/1,

www.psyonline.at/leonore_langner

SCHÖBER Karl Josef

Tel. 02231/65776

Hauptstr. 29, k.-j.schober@aon.at

AUSBILDUNGSZENTRUM DOROTHEA

Tel. 0650/9831050, Fr. Hörl,

Hauptstr. 19 und Linzer Str. 165b,

www.ausbildungszentrum-dorothea.com

ALTERNATIV-HEILMETHODEN

KAINDL Gertrude

AKEON – WOHLFÜHLPRAXIS

Tel. 0676/6249681

Graben 9, www.akeon.at

McKENNITT Tanja

ALLES IM GLEICHGEWICHT

(AROMA-, ENTSPANNUNGSPRAXIS)

Tel. 0699/17991973

Linzer Str. 20a/2

www.alles-im-gleichgewicht.at

FÜHRER-HÖLZL Martina

AMATÉ – KINESIOLOGIE

Tel. 0664/6455558

Spitzersteig 10,

www.kinesiologie-gablitz.at

RIECK Susanne

CRANIO SACRAL MOVING UND
BACHBLÜTENBERATUNG

Tel. 0664/5355405

Hamerlingg. 14

www.craniosacral-moving.at

SCHÄFFLER Bertram

POSTURALE INTEGRATION

Tel. 0699/11316583

www.bertram-schaeffler.at,

www.bodymindintegration.at

ALMESBERGER Irene

SHIATSU UND KLANGMASSAGE

Tel. 0664/5481327

Dingelstedtg. 81

almesbergerirene@gmail.com

LEDERER Martina

SHIATSU UND KLANGMASSAGE

Energetikerin, Smovey-Coach & Vertrieb

Tel. 0650/5127065

www.faireintmitherz.at

GESUNDE GEMEINDE

LEITGEB Wolfgang
SHIATSU UND KLANGMASSAGE
Tel. 0680/3212392
Hauersteigstr. 13

ZEILHOFER Bettina
SHIATSU U. KLANGTHERAPIE
Tel. 0699/19201557
Leopold-Schober-G. 1
www.zeilhofer.at

APOTHEKE

Apotheke WALDSTERN
Tel. 02231/67640
Hauptstraße 23, www.apowaldstern.at
Öffnungszeiten: MO bis FR 8-18 Uhr
durchgehend; SA 8-12.30 Uhr

GESUNDHEITS-GYMNASTIK

GRÜTZMACHER Brigitte
FALLMANN Christian
CLASSICAL PILATES STUDIO
Tel. 0660/5612229
Kirchengasse 4a
www.pilatesgablit.com

LEITGEB Edith
GABLITZER TURNVEREIN
Tel. 0664/5683301
Turnhalle Ferdinand-Ebner-G. 6

SCHIESSL Uli
GYMNASTIKKLUB GABLITZ
Turnhalle Ferdinand-Ebner-G. 6
gymnastikkclub.gablitz@chello.at
Schwerpunkte: Wirbelsäule, Beckenboden, ...

KÖSTLER Silvia
WAHE YOGA STUDIO
Tel. +43 660 2016 113
Linzer Straße 1, Top 2, Objekt 1
www.wahayoga.at



APOTHEKEN

NACHT

DIENSTE

Dezember 2020



APOTHEKE „ZUM EICHBERG“
3002 Purkersdorf, Linzer Str. 40
02231/629 00
06.,16.,26. Dezember

APOTHEKE ST. VEIT
14., Auhofstr. 141
01/877 56 71
07.,17.,27. Dezember

MARIEN-APOTHEKE
14., Hadersdorf, Hauptstr. 84
01/979 10 51
08.,18.,28. Dezember

APOTHEKE IM AUHOF-CENTER
14., Albert-Schweitzer-G. 6
01/577 14 44
09.,19.,29. Dezember

APOTHEKE „ZUM SCHUTZENGE“
3002 Purkersdorf, Wienerstr. 6
02231/633 68
10.,20.,30. Dezember

EUROPA-APOTHEKE
14., Hütteldorfer Str. 186
01/912 37 90
01.,11.,21.,31. Dezember

BELLADONNA-APOTHEKE
14., Linzer Str. 383
01/914 13 82
02.,12.,22. Dezember

APOTHEKE WALDSTERN
3003 Gablitz, Hauptstr. 23
02231/676 40
03.,13.,23. Dezember

SAN VITO-APOTHEKE
13., Einsiedeleig. 10
01/877 86 78
04.,14.,24. Dezember

ST. NIKOLAI-APOTHEKE
14., Linzer Str. 462
01/979 47 12
05.,15.,25. Dezember

NOTRUF-NUMMERN

Coronavirus Hotline	0800/555 621
Gesundheitsberatung	1450
Team Österreich	0800 600 600
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
ASBÖ Purkersdorf	606
Rotes Kreuz Purkersdorf	62 144
Service-Nr. Öst. Rotes Kreuz	059 144
Krankentransporte	14 844
Ärztendienst	141
Ärztteflambulanz	01/40144-0

Zahnarztnotdienst	01/5122078
Apothekennotruf	1455
Vergiftungsinformationszentrale	01/4064343
Krebshilfe – Hotline	0800/699900
Hotline für vermisste Kinder	116 000
Kindertelefon	01/3196666
Telefonseelsorge	142
Notruf für Gehörlose (SMS)	0800/133133
Tierschutz-Helpline	01/4000-8060
EVN Tulln – Störfall	02272/65 979
Stromnetzstörung	0800/500600
Europa-Notruf	112
ÖAMTC – Pannendienst	120
ARBÖ – Pannendienst	123
Bankomatkarten-Sperre	0800/2048800

BÜRGER/-INNEN SERVICE

www.gablitz.at



ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEAMT

Mo – Fr 08 – 12 Uhr
Mo, Di 13 – 16 Uhr
Do 13 – 19 Uhr

BAUABTEILUNG

Mo 08 – 12 Uhr
Mi 08 – 10 Uhr
Do 17 – 19 Uhr

ALTSTOFF-SAMMELZENTRUM

SOMMERZEIT

(April – Oktober):

Mi 13 – 17 Uhr
Fr 13 – 18 Uhr
SA 08 – 12 Uhr

WINTERZEIT

(Nov. – März/jede 2. Woche):

Mi 13 – 17 Uhr
Fr 13 – 17 Uhr
Sa 08 – 12 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN:

02., 04., 05., 16., 18., 19., 30. Dezember 2020

02., 13., 15., 16., 27., 29., 30. Jänner 2021

10., 12., 13., 24., 26., 27. Februar 2021

10., 12., 13., 24., 26., 27. März 2021

RECHTSBERATUNG

Donnerstag, 17.00 – 18.45 Uhr

nur gegen telefonische Voranmeldung am Gemeindeamt

RA Dr. Günther Sulan

Kanzlei: 01/513 76 88

E-Mail: ra-kanzlei@eb-su.at

14.01., 11.02., 25.03.,
04.03., 15.04., 06.05.,
27.05., 17.06., 08.07.

RAⁱⁿ Dr. Nina Ollinger

Kanzlei: 02231/22365

E-Mail: office@ra-ollinger.at

14.01., 11.02., 11.03.,
15.04., 06.05., 10.06.

RA Mag. Anton Pelwecki

Kanzlei: 0664/4181345

E-Mail: anwalt@pelwecki.at

21.01., 25.02., 18.03.,
08.04., 20.05., 24.06.

STEUERBERATUNG

Donnerstag, 17.00 – 18.45 Uhr

nur gegen telefonische Voranmeldung am Gemeindeamt

Dkfm. Editha Freistädter

Kanzlei: 02231/63424

E-Mail: editha.freistaedter@tplus.at

21.01., 18.02., 18.03.,
15.04., 27.05., 24.06.



- Wir bitten Sie, auch im Amt den Mindestabstand von 1,5 Meter einzuhalten.
- Reisepass-Anträge weiterhin nur gegen telefonische Voranmeldung!

MARKTGEMEINDE GABLITZ

Linzer Straße 99, 3003 Gablitz, Bezirk St. Pölten
gemeinde@gablitz.gv.at

Gemeindeamt 02231/63466-0 (FAX -139)

Buchhaltung -110

Bauabteilung -121

Meldewesen -131

Standesamt -140

Bauhof/Altstoff-Sammelzentrum 02231/66905

SPRECHSTUNDEN

BÜRGERMEISTER Ing. Michael W. Cech

Donnerstag, 17.00 – 19.00 Uhr

nur gegen Voranmeldung unter 02231/63466-152
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung
unter 0676/935 30 50

Nur nach tel. Vereinbarung:

Vbgm.ⁱⁿ Manuela Dundler-Strasser

Kultur & Bildung; GAB-Leiterin; Tel. 0650/224 48 77

GGR Robin Auer

Jugend & Sport; Tel. 0677/623 20 662

GGR Mag. Klaus Frischmann

Zukunftsentwicklung & Nachhaltigkeit; Tel. 0664/547 96 87

GGR Franz Gruber

Bauen & Infrastruktur; Tel. 0676/721 24 17

Dipl.-Ing. Bernhard Haas

Umweltgemeinderat; 0676/812 10 802

GGR Florian Ladenstein, BSc.

Natur & Klimaschutz; 0699/150 24 225

GGR Ing. Marcus Richter

Mobilität & Soziales; 0664/184 51 25

GGRⁱⁿ Ingrid Schreiner

Finanzen & Wirtschaft; 0664/454 31 90

GGRⁱⁿ Mag.^a Miriam Üblacker, BA

Tourismus & Integration; 0650/732 07 12

BH –AUSSENSTELLE

Parteienverkehr: Mo bis Fr 8 – 12 Uhr; Di zus. 14 – 19 Uhr

02742/9025 - 37700, 3002 Purkersdorf, Wiener Str. 12

BEZIRKSGERICHT

Parteienverkehr: Di 8 – 12 Uhr

tel. Voranm. 02231/633 31-0; 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 6

ÖFFENTLICHE NOTARE

jeden letzten Montag im Monat von 17 – 18 Uhr

Dr. Fuchs + Dr. Reim, www.fuchs-reim.at

02231/677 66-0; 3002 Purkersdorf, Hauptplatz 3

unentgeltliche Rechtsauskunft (außer August & Dezember)

Gablitzer Kunstkeller

GEÖFFNET
FREITAGS
AB 17 UHR

Der Treffpunkt für Künstler und Kunstinteressierte im Zentrum von Gablitz bietet den Künstlern der Umgebung geeignete Räumlichkeiten, um ihre Werke auszustellen und einem Publikum zugänglich zu machen. Eine kleine Schatzkammer für diejenigen, die ihren Wohnraum schöner gestalten und dafür nicht Unsummen ausgeben wollen. Tauchen auch Sie ein in die Welt der Künste und des erlesenen Geschmacks. Wir haben immer Freitag ab 17:00 Uhr geöffnet oder auch gerne nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/526 08 99. 

Josef Vyborny,
Gablitzer Kunstkeller, 3003 Gablitz, Hauptstraße 26



Ausstellungsmöglichkeit für Gablitzer Künstler/Innen

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

nicht nur der Kunstkeller bietet allen Gablitzer Kulturschaffenden eine kostenlose Möglichkeit zur Ausstellung Ihrer Bilder und Kunstwerke.

Seit dem Jahr 2011 können Künstlerinnen und Künstler, die in Gablitz leben, im Gemeindeamt, gegen Voranmeldung bei Frau Ellegast (ellegast@gablitz.gv.at), für jeweils 3 Monate ihre Kunstwerke ausstellen. Wir haben damit einen Raum geschaffen, um die „Kunst in Gablitz“ allen Gablitzerinnen und Gablitzer kostenlos näher zu bringen; das war und ist mir als Kulturreferentin ein wichtiges Anliegen. Und vielleicht findet doch das eine oder andere Kunstwerk eine/n Abnehmer/-in. Einen besonderen Stellenwert nehmen aber jedes Jahr „die Tage der offenen Ateliers“ ein. Unsere Gablitzer Künstler/-innen

präsentieren sich in Ihren privaten Ausstellungsräumen und ermöglichen uns einen direkten Einblick in das Kunstschaffen.

Dazu möchte ich Ihnen unsere Broschüre „Kunst in Gablitz“ in Erinnerung rufen, die Sie kostenlos im Gemeindeamt erwerben können. 

Herzlichst
Ihre Vizebürgermeisterin
Manuela Dundler-Strasser
und GGRⁱⁿ für Kultur und Fortbildung,
GAB-Leiterin



LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

laufend beobachten wir die jeweils gültigen Corona-Bestimmungen, um sie gemeinsam mit den Trainerinnen und Trainern und Kursleitern im Rahmen des Gablitzer Bildungswerks GAB umzusetzen. Zum einen ist uns der Schutz und die Gesundheit unserer Kursleiter/Innen und Teilnehmer/Innen besonders wichtig. Zum anderen möchten wir, wenn immer möglich, den Großteil unseres Kursangebotes beibehalten.

**DA DIE WEITERE ENTWICKLUNG
SCHWER ABSEHBAR IST, HABEN WIR
UNS DAZU ENTSCIEDEN, FÜR DAS
FRÜHLINGSSEMESTER 2021 KEIN NEU-
ES KURSPROGRAMM AUFZULEGEN.**

Stattdessen werden die Kursleiterinnen und Kursleiter bei Ihren Teilnehmer/Innen die weitere Teilnahme im Frühlingsemester abstimmen.

Sollten Sie Interesse an einem Kurs haben und im Herbst/Wintersemester nicht teilgenommen haben, dann wenden Sie sich bitte an Herrn Bernhard Uhlir am Gemeindeamt (uhlir@gablitz.gv.at), er stimmt mit Ihnen das mögliche Kursangebot ab. 

Herzlichst,
Ihre
Manuela Dundler-Strasser
Vizebürgermeisterin
Leiterin des Gablitzer Bildungswerks

GABLITZ IM INTERVIEW

„

Liebe Frau Fuhrmann, Sie sind in Gablitz aufgewachsen, was schätzen Sie so an Gablitz?

Ich bin im Jahr 2012 nach Gablitz gezogen – also nicht im Ort aufgewachsen. (Geboren 1980 in Wien und größtenteils im Westen Wiens aufgewachsen, daher hat es mich und auch aus beruflichen Gründen wieder in diese Ecke gezogen.)

Leben Sie immer noch hier, bzw. Ihre Familie?

Seit 2012 lebe ich (mit meiner Frau) durchgehend in Gablitz.

Seit wann ist Fußball Ihr Thema und warum?

Der Fußball begleitet mein Leben von klein auf, v.a. durch einen meiner beiden älteren Brüder habe ich die Leidenschaft zum Fußball entwickelt.

Was planen Sie für das kommende Jahr/ Saison?

Nachdem ich Teamchefin des Frauen-Nationalteams bin, ist unser größtes Ziel derzeit die erfolgreiche EM-Qualifikation für die EM 2022 in England.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Als ruhigen, besonnenen Menschen, der zielstrebig, fleißig und ehrgeizig ist.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Gablitz?

Die Natur, der Wienerwald ist mein Lebens- und Erholungsraum.

Beschreiben Sie Gablitz mit drei Worten:

Rückzugsort – Erholungsraum – Wohlfühlzone

Wer Gablitz nicht kennt, hat was verpasst?

Einen Ort der viel bietet, sich ständig weiterentwickelt und dennoch auch Platz zum Träumen lässt.



Foto: ÖFB/Christopher Glanzl

Irene Fuhrmann

**TEAMCHEFIN FRAUEN-NATIONALTEAM,
STV. LEITERIN ÖFB FRAUEN-AKADEMIE,
INDIVIDUALTRAINERIN ÖFB FRAUEN-AKADEMIE
www.oefb.at**

Wo gibt's das beste Essen in Gablitz Ihrer Meinung?

Ich denke es gibt in Gablitz sehr viele tolle Möglichkeiten gut essen zu gehen. Vor allem in den Sommermonaten genieße ich aber den Besuch auf der Hochrampe nach einem ausgedehnten Waldspaziergang.



Sebastian Lehner
ORGANISATOR FLOHMARKT
PURKERSDORF-GABLITZ
flohmarkt@lehner-gablitz.gv.at

Was genau gehört zu Ihren Aufgaben?

Man stellt sich die Organisation sehr einfach vor, aber in Wirklichkeit steckt sehr viel Planung hinter unserem Flohmarkt. Wir wollen, dass die Aussteller immer informiert sind und alle Details detailliert aufgelistet bekommen. Meine Aufgabe ist es, ein funktionierendes Konzept zu erstellen, um zahlreiche Leute auf den Flohmarkt aufmerksam zu machen. Wir versuchen uns bei jedem Flohmarkt weiterzuentwickeln und den Kunden und Ausstellern eine angenehme Atmosphäre zu bieten.

Seit wann ist Flohmarkt Ihr Thema und warum?

Das Thema Flohmarkt begleitet mich schon sehr lange. Mein Vater steht seitdem wir klein sind, jeden Samstag am Naschmarkt am Flohmarkt. Wir durften ihn schon sehr früh begleiten und jetzt veranstalte ich meinen eigenen Flohmarkt.

Was planen Sie für das kommende Jahr/ Saison?

Das kommende Jahr wird ein sehr spezielles, weil wir 25 Jahre Flohmarkt Purkersdorf-Gablitz feiern. Da werden einige coole Sachen kommen.

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich würde mich selbst als sehr zielstrebig und ehrgeizig bezeichnen. Ich habe große Ziele die ich erreichen möchte und freue mich schon auf diesen Weg. Neben der Arbeit unternehme ich sehr gerne viel mit Freunden und Familie. Ich mache auch sehr viel Sport um mich fit zu halten. Ich bin eindeutig ein Naturmensch und genieße jeden Augenblick.

Wo ist Ihr Lieblingsplatz in Gablitz?

Auf der Hochrampe

Wer Gablitz nicht kennt, hat was verpasst?

Auf jeden Fall, Gablitz ist nicht groß aber die Menschen die hier leben sind sehr freundlich. Ich bin froh, dass ich durch meinen Beruf so viele Menschen kennenlernen darf.

Wo gibt's das beste Essen in Gablitz Ihrer Meinung?

Schwer zu sagen. Jeder hat andere Vorlieben. Die besten Restaurants meiner Meinung nach sind der Grieche in Gablitz, der neu eröffnete XXL-Grill, Pizzeria Giovanni und Il Pescatore am Friedrich Lintnerplatz!